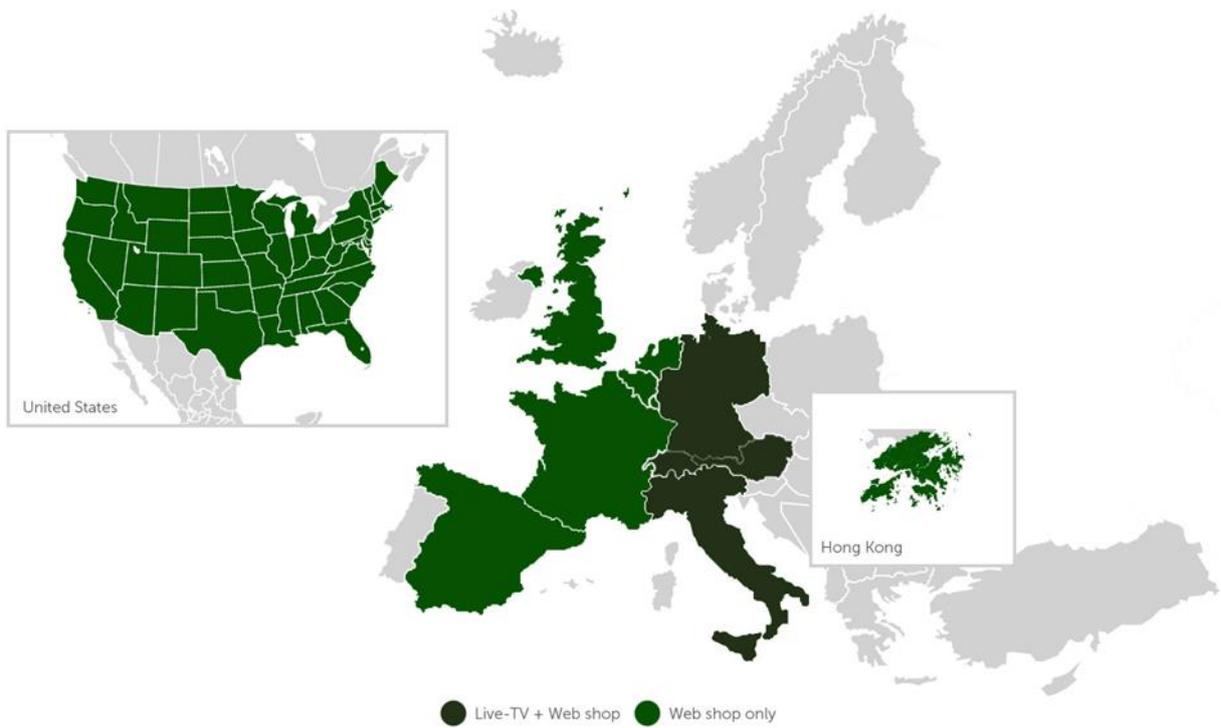




elumeo

Geschäftsbericht 2021



Weltweiter Vertrieb der elumeo-Gruppe per Live TV- und Webshop

KONZERNKENNZAHLEN 2021

TEUR (sofern nicht anders angegeben)	2021		2020		YoY in %
Umsatzerlöse	50.677	100,0%	42.418	100,0%	19,5%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Rohertrag	28.875	57,0%	22.202	52,3%	30,1%
EBITDA	2.928	5,8%	1.223	2,9%	139,4%
Bereinigtes-EBITDA	4.853	9,6%	877	2,1%	453,4%
Abschreibungen	951	1,9%	935	2,2%	1,7%
EBIT	1.977	3,9%	288	0,7%	586,5%
Konzern-Gesamtergebnis	9.241	18,2%	209	0,5%	>1.000%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	27.237	53,7%	22.596	53,3%	20,5%
Summe Aktiva¹	27.874		21.394		30,3%
Summe Eigenkapital	13.714	49,2%	4.346	20,3%	215,5%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Betriebsmittel (Working capital)	6.478	23,2%	4.142	19,4%	56,4%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.190		2.428		-51,0%
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-355		-222		-59,7%
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-384		-777		50,6%
[nachfolgende Angabe erfolgen: KPIs des internen Controllingsystems]					
Absatzmenge [Stück]²	594.730		538.019		10,5%
Anzahl aktiver Kunden (gerundet)	81.328		58.821		38,3%
Durchschnittliche Anzahl verkaufter Stück pro aktivem Kunde [Stück]	7,3		9,1		-20,1%
Durchschnittlicher Verkaufspreis [EUR]	85		79		7,9%
Rohertrag pro verkauftem Stück [EUR]	49		41		18,4%
Durchschnittlicher Warenkorb [EUR]³	191		210		-9,5%
Anteil Marketingausgaben des Umsatzes Web	16%		9%		6,6 p.p.
Customer Value nach einem Jahr⁴	423		520		-18,6%
Customer Value nach fünf Jahren⁴	1.015		1.104		-8,0%
<u>Zusammensetzung des Webtraffic</u>					
[in % des Kanals]					
Organic	24,7%		31,2%		-6,4 p.p.
Direct	10,4%		14,1%		-3,7 p.p.
Paid	36,3%		23,0%		13,3 p.p.
Mail	6,8%		6,2%		0,6 p.p.
Other	21,8%		25,4%		-3,7 p.p.
<u>Neukunden</u>					
TV	8.723		7.215		20,9%
Web	38.867		22.192		75,1%
Sonstige	135		144		-6,3%

¹ Anpassung des Vorjahreswertes

² Umstellung der Vorjahreswerte von versendeten

Stückzahlen auf Bestellungen nach Storno und Retoure

³ Durchschnittlicher Warenkorb vor Storno und Retoure

⁴ Rollierende Kohortenbetrachtung



INHALTSVERZEICHNIS

06 An unsere Aktionäre

07 Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

08 Der Verwaltungsrat der elumeo SE

11 Kapitalmarktinformationen

12 Zusammengefasster Konzernlagebericht 2021

13 Vorbemerkung

13 Grundlagen des Konzerns

15 Wirtschaftsbericht

16 Ergebnisveröffentlichung 2021

23 Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

24 Risiko- und Chancenbericht

34 Prognosebericht

35 Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

35 Erklärung zur Unternehmensführung

35 Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

37 Gesamtaussage

39 Konzernjahresabschluss

40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

41 Konzern-Bilanz

43 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

44 Konzern-Kapitalflussrechnung

45 Konzernanhang

47 Konzernanhang

96 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

97 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

106 Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden 07
Der Verwaltungsrat der elumeo SE 08
Kapitalmarktinformationen 11

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter der elumeo SE liegt ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Unser Unternehmen konnte 2021 einen deutlichen Anstieg bei Umsatz, bereinigtem EBITDA und Konzernergebnis erzielen.

- Der Umsatz stieg um rund 20 % auf 50,7 Mio Euro.
- Auch das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA) verbesserte sich deutlich, und zwar auf 4,9 Mio. Euro. Damit haben wir unsere eigene Prognose übrigens gut getroffen, die einen Wert im unteren bis mittleren einstelligen Millionen-Bereich vorsah.
- Das Konzernergebnis legte signifikant um 9,1 Mio. Euro auf EUR 9,3 Mio. zu.
- Und auch das Eigenkapital des Konzerns konnten wir steigern, es legte dank des deutlichen Ergebnisanstiegs von 4,3 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro zu.

Soweit zu den harten Zahlen. Aber lassen Sie mich dieses erfreuliche Ergebnis zusätzlich noch einordnen. Das Geschäftsjahr 2021 war eines der besten in der Geschichte unseres Unternehmens. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von elumeo haben den Widrigkeiten der Covid-19-Pandemie getrotzt und die Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Seit nunmehr sieben Quartalen in Folge schreibt elumeo positive Zahlen. Damit haben wir den 2020 eingeleiteten Turnaround eindrucksvoll bestätigt.

Im Detail ist es uns im vergangenen Jahr gelungen, in allen Verkaufskanälen eine deutliche Umsatzsteigerung zum Vorjahr zu erzielen. Besonders herausragend war dabei die Entwicklung unseres Web-Geschäfts. Unsere Online-Aktivitäten übertrafen die Wachstumsrate der gesamten deutschen E-Commerce-Branche um mehr als 50 %. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor hierbei war die deutliche Zunahme unserer Web-Neukunden. Diese lag 75 % über der des Vorjahrs.

Besonders stolz sind wir auf Jooli, unsere intuitive, KI-gesteuerte Videoshopping-App. Im April 2021 im deutschen Markt gelauncht, hat sie unsere Erwartungen gleich vom Start weg übertroffen. Nachdem wir die auf Bewegtbild und Entertainment setzende App zusätzlich in den indischen Markt gebracht haben, ist sie bis Ende März 2022 auf insgesamt über 100 Kanäle gewachsen und zählte bis dahin in Deutschland und in Indien insgesamt bereits mehr als 130.000 Nutzer und 1,6 Mio. ausgespielte Videos.

Basierend auf diesem Erfolg planen wir für Jooli für das zweiten Quartal 2022 auch eine Version für den US-amerikanischen Markt. Diese wird zunächst ausschließlich Kanäle rund um das Thema Schmuck bieten. Darüber hinaus haben wir mit Aykut Çevik einen erfahrenen Chief Technology Officer für unsere 100-prozentige Tochtergesellschaft jooli.com GmbH gefunden. Damit sind wir gut aufgestellt, um Jooli schnell und effizient als erfolgreichste Videoshopping-App im Markt zu etablieren.

Der Erfolg unserer neuen App bringt übrigens auch Veränderungen für mich persönlich mit. Künftig werde ich mich operativ auf die Entwicklung von Jooli konzentrieren und die tägliche Verantwortung der elumeo Gruppe an unseren bisherigen Chief Sales Officer und geschäftsführenden Direktor Florian Spatz abgeben. Die Übergabe soll bis zum Ende des zweiten Quartals 2022 abgeschlossen sein. Dem Verwaltungsrat von elumeo bleibe ich jedoch auch weiterhin als dessen Vorsitzender erhalten.

Ich danke Ihnen, dass Sie unserem Unternehmen Vertrauen schenken und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen.

Im April 2022



Der Verwaltungsrat der elumeo SE



Wolfgang Boyé, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Wolfgang Boyé, geboren am 12. November 1969, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der elumeo SE. Der Diplom-Kaufmann ist Mitbegründer der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, eine der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Die Gründung erfolgte nach einem Management-Buy-out aus der Scholz & Friends Group. In dieser Zeit war er Mitglied des Vorstands der Scholz & Friends AG (Berlin), zuvor Finanzvorstand der United Visions Entertainment AG (Berlin). Bei Scholz & Friends oblag Herrn Boyé der Bereich TV-Aktivitäten, bei United Visions verantwortete er neben dem Finanzressort den erfolgreichen Börsengang des Unternehmens im Jahr 2000. Von 1995 bis 2000 war Wolfgang Boyé Projektleiter bei The Boston Consulting Group in Moskau, Russland und Consultant in München. Zuvor absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen an der Universität St. Gallen.



Dr. Frank Broer, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Dr. Frank Broer, geboren am 14. März 1971, ist stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats. Frank Broer ist selbstständiger Berater in Berlin. Von 2016 bis 2018 war Herr Broer Gründer und Geschäftsführer der Moneymap GmbH, eines Fintech-Startups. Zuvor war er 2 Jahre (2014-2016) CFO bei auxmoney, ebenfalls einem Fintech-Unternehmen. Von 2010 bis 2014 verantwortete er bei Diaverum Finanzen und Strategie des Deutschland-Geschäfts. Von Januar 2005 bis Oktober 2010 war Frank Broer als Projektleiter bei der Unternehmensberatung McKinsey&Company tätig, wo er schwerpunktmäßig Banken, IT-Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen beriet. Zuvor war er Steuerberater und Rechtsanwalt bei der Kanzlei CliffordChance in Frankfurt. Frank Broer studierte Jura, VWL und BWL in Marburg, Hagen und Konstanz, wo er auch promovierte.



Gregor Faßbender, Mitglied des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Gregor Faßbender, geboren am 26. Januar 1968, ist Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Januar 2018 ist der Diplom-Volkswirt mit einem MBA in Sportmanagement als freiberuflicher Kommunikationsberater und Inhaber von FASSBENDER SportsCom | Strategische Kommunikationsberatung für emotionale Sportmarken in Köln tätig. Davor verantwortete Herr Faßbender die Unternehmenskommunikation großer Konzerngesellschaften, zuletzt von 2016 bis 2017 die der AXA Konzern AG in Köln. Von 2013 bis 2016 leitete er die Externe und Interne Kommunikation der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig. In seiner Zeit als Director Corporate Communications der OnVista Group steuerte Herr Faßbender die Unternehmens-, Produkt- und Leistungskommunikation für die OnVista AG und ihre drei Marken OnVista.de, OnVista Bank und OnVista Media Sales. Dazu zählte auch die Investor Relations für die börsennotierte Holdinggesellschaft. Als Gesellschafter, Senior-Berater und Unit-Leiter bei ergo Kommunikation (heute Edelman), einer der führenden deutschen Kommunikationsberatungen, betreute er ab dem Jahr 2000 acht Jahre lang namhafte Kunden aus Dienstleistung, Industrie und öffentlicher Hand. Seinen Einstieg in die Unternehmenskommunikation fand Herr Faßbender 1995 nach dem Studium bei der Dresdner Bank AG. Dort hielt er verschiedene Positionen im Kommunikationsbereich inne, u. a. als Pressesprecher in der Frankfurter Konzern-Zentrale, als PR-Manager im Direktbank-Projekt des Konzerns in Duisburg sowie als Leiter Kommunikation der Niederlassung Köln.



Boris Kirn Chief Operating Officer

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Boris Kirn, geboren am 13. Oktober 1969, ist geschäftsführender Direktor der elumeo SE, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH, Berlin. Herr Kirn betreut den Aufbau der Prozesse und Systeme und ist verantwortlich für die operativen Bereiche des Unternehmens. Zuvor war Herr Kirn von 2005 bis 2008 als Co-Founder und Geschäftsführer bei der bietbox GmbH (später Gems TV Deutschland GmbH, beide Berlin) tätig. Darüber hinaus war Herr Kirn seit dem Jahr 2000 Vorstand bzw. seit 2001 Geschäftsführer der Online- und TV-Plattform K1010 (bis 2001 K1010 AG, danach K1010 Entertainment GmbH, später K1010 Media GmbH, alle Berlin). Von

1994 bis 2000 arbeitete Herr Kirn für Hewlett-Packard als Consultant für Geschäftsprozessoptimierung und als Projektmanager für Knowledge Management, zuletzt in Mountain View, Kalifornien/USA. Boris Kirn studierte von 1990 bis 1994 Europäische BWL an der ESB Reutlingen/London, beendete hier seine Studien mit einem Doppel-Diplom (BA (Hons) und Dipl.-Betriebswirt) und legte 1997 seinen MBA an der Cambridge University ab.



Amtszeit vom 25. Juni 2021 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Claudia Erning, geboren am 08. August 1973 in Regensburg, Deutschland, Staatsbürgerschaft deutsch, wurde im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung der elumeo SE am 25. Juni 2021 in den Verwaltungsrat gewählt. Nach ersten beruflichen Schritten bei verschiedenen mittelständischen Technologieunternehmen wurde Frau Erning Vorstand eines mittelständischen Beratungshauses für Corporate Finance und M&A. Es schlossen sich rund 8 Jahre in leitender Position im Investment Banking der Berenberg Bank an, in der Frau Erning an zahlreichen Kapitalmarkttransaktionen wie Börsengängen, Umplatzierungen und Kapitalerhöhungen mitgewirkt hat. 2013 gründete Frau Erning die Lakeside Castle GmbH als mittelständische Strategieberatung für Kapitalmarktfragen und M&A. Parallel dazu ist Frau Erning als Geschäftsführerin einer mittelständischen Unternehmensgruppe im Glasfaser-Bereich engagiert. Frau Erning ist Diplom-Betriebswirtin (FH) und hat einen Bachelor (B.A.) in Economics.

Kapitalmarktinformationen

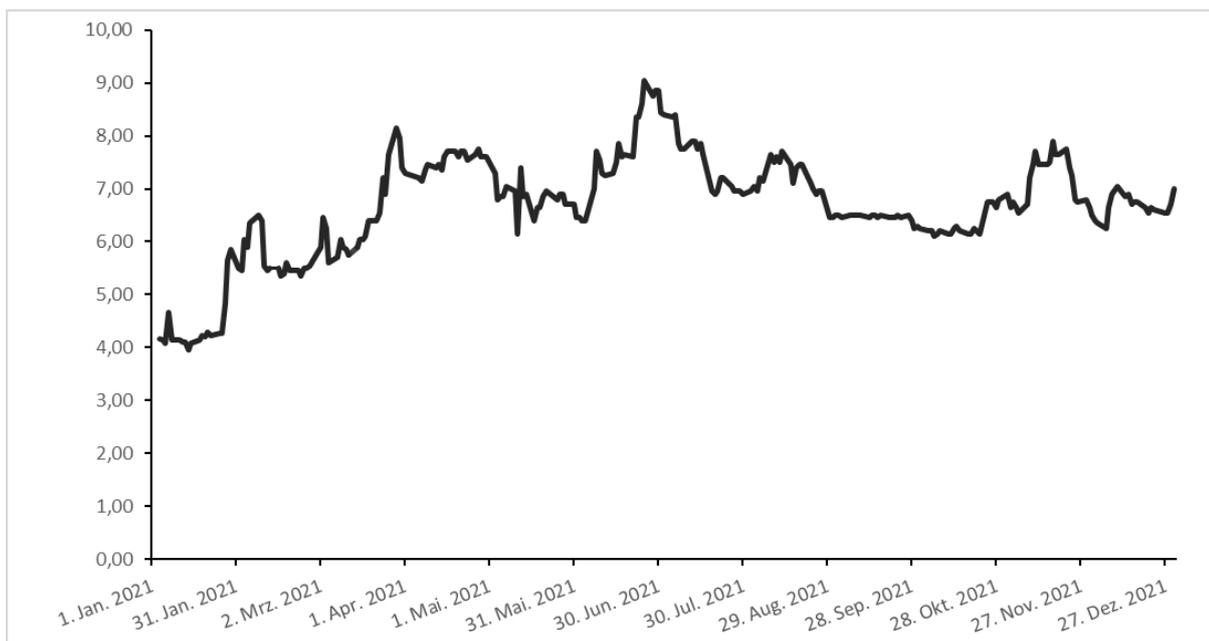
Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie der elumeo SE (Stand: 31. Dezember 2021)

WKN	A11Q05
ISIN	DE000A11Q059
Ergebnis je Aktie in 2021 (unverwässert)	EUR 1,69
Anzahl der ausstehenden Aktien	5.500.000
XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag	EUR 7,00
Marktkapitalisierung	EUR 38,5 Mio.

Kursentwicklung

Aktienindizes entwickelten sich positiv – trotz der Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie und der Aussicht auf steigende Leitzinsen. Aufgrund von Corona-Lockerungen konnten die „Stay-at-Home“-Aktien (Onlinehandelsunternehmen und Remote Access Plattformen) die sehr positive Entwicklung aus 2020 nicht weiter fortsetzen und verzeichneten für 2021 eine negative Entwicklung. Die Aktie der elumeo SE hingegen konnte sich dem Markttrend der „Stay-at-Home“-Aktien entziehen und verzeichnete einen starker Aufwärtstrend mit einer Steigerung von 65,9%.

Aktie der elumeo SE 01.01.-31.12.2021 (XETRA, in EUR)



Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2021)

	Anteilsbesitz
1. Blackflint Ltd.	26,66%
2. Verwaltungsratsmitglieder	9,80%
3. Streubesitz	63,54%



Zusammengefasster Konzernlagebericht 2021

Vorbemerkung	13
Grundlagen des Konzerns	13
Wirtschaftsbericht	15
Ergebnisveröffentlichung 2021	16
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE	23
Risiko- und Chancenbericht	24
Prognosebericht	34
Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht	35
Erklärung zur Unternehmensführung	35
Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB	35
Gesamtaussage	37

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2021 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren – soweit nicht anderweitig vermerkt – auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie Prozente. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Entstehung

Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland“) sowie deren Tochtergesellschaften und der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline“) sowie deren Tochtergesellschaft.

Geschäftsmodell

Der elumeo-Konzern mit Sitz in Berlin ist im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem, Edelsteinschmuck aktiv. elumeos Ziel ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen.

Der Verkauf erfolgt über den Direktvertrieb. Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen (etwa TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App) bietet das Unternehmen seinen Kunden vielfältigen Edelsteinschmuck zu günstigen Preisen an.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach den vorgegebenen Richtlinien am Produktionsstandort. Ein Anteil der Qualitätskontrolle erfolgte in Berlin.

Zum Jahresende 2021 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa empfangbar (klassisches TV und Stream). Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops in Deutschland, Italien, im Vereinigten Königreich, in Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Belgien sowie über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert.

Rechtsform und Struktur

Die elumeo SE führt den elumeo-Konzern als Management-Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH betrieben.

Steuerung und Kennzahlen

Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir die verschiedenen Standortfunktionen in Berlin zusammengefasst. Die Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns ist entsprechend den internen Berichtsstrukturen und Steuerungskriterien in einem Segment gebündelt.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz, Rohertrag, Rohertragsmarge und Bereinigtes-EBITDA. Als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage dient das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt.

Neben den wesentlichen finanziellen werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt, diese werden von uns als nicht bedeutsam eingestuft und werden im Rahmen von anlassbezogenen und spezifischen zur Steuerung verwendet. Weitere Indikatoren betreffen unsere Kunden. So wird die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt des Vertriebskanals (TV oder Web) betrachtet. Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an Online-Kunden von Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden sowie die Anzahl der versendeten Schmuckstücke und der Premierenteil unter anderem als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berücksichtigt.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese führen die täglichen Geschäfte der Gesellschaft und vertreten die Gesellschaft nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren zum 31.12.2021 Herr Wolfgang Boyé, Herr Dr. Frank Broer, Herr Gregor Faßbender, Herr Boris Kirn und Frau Claudia Erning. Herr Wolfgang Boyé ist neben seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrats auch Vorsitzender des Exekutivausschusses des Verwaltungsrates. Einzelvertretungsberechtigte geschäftsführende Direktoren waren zum 31.12.2021 Herr Boris Kirn, Herr Florian Spatz und Herr Dr. Riad Nourallah.

Strategie und Ziele des Konzerns

Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen. Mit dieser Mission ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, eine der breitesten Produktpaletten mit Blick auf die Anzahl von Edelsteinvariationen und Preisspanne aufzubauen.

Der elumeo-Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem direct-to-consumer-Prinzip (D2C). Die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Verkauf an den Endkunden wird von elumeo gesteuert. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird zusammen mit strategischen Partnern in Thailand und Indien gesteuert. Somit wird die Qualität direkt vor Ort sichergestellt.

Es gibt verschiedene kollektionsbasierte Marken, die unterschiedliche Kriterien erfüllen und es unseren Kundinnen dadurch ermöglichen, entsprechend ihrer Bedürfnisse gezielt einzukaufen. Kooperationen mit Designern und Schmuckherstellern ermöglichen darüber hinaus vielfältige Kollektionen und unterhaltbare Angebote im TV und erweitern somit das Angebot der elumeo-Gruppe kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows, Smart TV, Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping. Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Italienisch und teilweise auf Englisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei der Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate an, andererseits durch die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit beschränkt sich auf Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2021

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2021 weltweit um 5,9% und im Europäischen Raum um 5,2% gestiegen. Insbesondere kräftige Wachstumsraten in den übrigen drei großen Euroländern zogen die Währungsunion nach oben: In Spanien war das Wachstum im 4. Quartal mit 2,0% am stärksten, in Frankreich (+0,7%) und Italien (+0,6%) noch kräftig.¹ Im Jahr 2021 erholte sich die französische Wirtschaft deutlich von dem herben Einbruch im ersten Corona-Jahr 2020. Die Wirtschaft wuchs vergangenes Jahr um 7,0 Prozent, nach einem Rückgang um 8,0 Prozent im Jahr zuvor. Im Jahresdurchschnitt lag das BIP 2021 aber immer noch 1,6 Prozent niedriger als im Gesamtjahr 2019, also vor Ausbruch der Pandemie.²

Überblick: Quartalsveränderungen saisonbereinigter Wirtschaftszahlen

Reales BIP in % gegenüber Vorquartal	1Q2021	2Q2021	3Q2021	4Q2021
Euroraum	-0,2	2,2	2,3	0,3
Deutschland	-1,7	2,2	1,7	-0,7
Frankreich	0,1	1,3	3,1	0,7
Italien	0,3	2,7	2,6	0,6
Spanien	-0,7	1,2	2,6	2,0
Niederlande	-0,8	3,8	2,1	0,9
Belgien	1,2	1,7	2,0	0,5
Österreich	-0,4	4,2	3,8	-2,2
Schweiz	-0,1	1,8	1,7	n.a.
UK	1,5	1,6	0,6	1,7

Quelle: Eurostat

Laut des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) war das Jahr 2021 für die deutsche Wirtschaft erneut ein turbulentes Jahr. Die wirtschaftliche Entwicklung war vor allem durch die Pandemie und entsprechende Eindämmungsmaßnahmen gekennzeichnet. Nichtsdestotrotz ist im Jahr 2021 in Deutschland das BIP um 2,7% gestiegen, nachdem es ein Jahr zuvor pandemiebedingt um 4,6% zurückge-

¹ KfW-Konjunkturkompass Februar 2022.

² Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022.

gangen war. Im Dezember hat sich die Stimmung in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes erstmals seit sechs Monaten aufgrund optimistischerer Erwartungen wieder verbessert. Die Umsätze im Einzelhandel: Gegenüber dem bisherigem Rekordjahr 2020 wurde voraussichtlich ein reales Umsatzplus von 0,9% verzeichnet.³

Das BIP ist laut des Statistischen Bundesamtes im 4. Quartal 2021 gegenüber dem 3. Quartal 2021 um 0,7% gesunken. Nachdem die Wirtschaftsleistung im Sommer trotz Corona wieder gewachsen ist, wurde die Erholung der deutschen Wirtschaft durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der Corona-Schutzmaßnahmen zum Jahresende gestoppt. Besonders hat der private Konsum im 4. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal abgenommen, während die staatlichen Konsumausgaben zugenommen haben. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 4. Quartal 2021 preisbereinigt um 1,4 % höher als im 4. Quartal 2020.⁴

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Umsatz mit Waren im E-Commerce legte 2021 im Jahresvergleich von EUR 83,3 Mrd. um 19 Prozent auf EUR 99,1 Mrd. zu.⁵

Die Haushalte in Deutschland geben für Waren mittlerweile jeden achten Euro im E-Commerce aus. Laut des bevh gilt nicht mehr seit Pandemiebeginn, dass E-Commerce vor allem von Jüngeren genutzt wird. Käufer ab 50 Jahren sind erneut für mindestens die Hälfte aller Kaufakte im Internet verantwortlich.⁶ Online-Plattformen wie Amazon, Otto oder Zalando gewinnen immer mehr an Bedeutung, und auch die Kanalpräferenzen der Endverbraucher haben sich in den letzten Jahren deutlich verschoben. Prognosen gehen davon aus, dass die Verwendung von Apps signifikant wachsen wird.

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle, Online-Shops und Apps für Smartphones. Einer Studie der Gesellschaft zur Förderung der Unterhaltungselektronik in Deutschland (gfu) zeigt, dass sich Smart-TVs zunehmend etablieren. Laut gfu besitzt inzwischen knapp die Hälfte der deutschen Haushalte ein internetfähiges TV-Gerät. Die Nutzung der Smart-Funktionen steigt ebenfalls.

Der Online-Einkauf beschränkt sich nicht mehr auf das Einkaufen am PC. Auch über mobile Endgeräte wird in Europa zunehmend geshoppt. Laut Statista gaben von den befragten Online-Käufern in Deutschland 72 Prozent an, dass sie im Jahr 2021 einen Online-Kauf über ihr Smartphone oder Tablet getätigt haben. In Spanien belief sich dieser Anteil auf 83 Prozent.

C. Ergebnisveröffentlichung 2021

Geschäftsverlauf 2021

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2021 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 („2021“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2020 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 („2020“, „VJ“ oder „Vorjahr“).

³ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022.

⁴ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 039 vom 28. Januar 2022.

⁵ bevh: Pressemitteilung vom 26. Januar 2022.

⁶ bevh: Pressemitteilung vom 26. Januar 2022.

Seit Beginn der COVID-19-Pandemie im Q1 2020 hat sich das Marktumfeld für elumeo spürbar verändert. Während im ersten Quartal 2020 zunächst die Produktversorgung aus China um Erliegen kam, wurde in der Folge auch die Belieferung aus Indien schwierig, die Lieferketten wurden angepasst. Wir haben seitdem eine Phase des außerordentlichen Wachstums und der Profitabilität verzeichnet. Im dritten Quartal 2021 setzte eine Normalisierung der Umsatzwachstumsraten ein. Dies ist zum einen auf eine überwiegende Lockerung der Lockdown-Maßnahmen in Europa, zum anderen auf die Wiedereröffnung des stationären Einzelhandels zurückzuführen.

Die **Umsätze** stiegen um 19,5% in 2021 im Vergleich zu 2020. Wesentlicher Treiber war dabei der klassische Web-Shop, aber auch die Entwicklung im TV-Geschäft verbesserte sich. Die positive Entwicklung ist auf das intensive Wachstum an Neukundinnen und Neukunden zurückzuführen. Durch das intensive Wachstum sank die durchschnittliche Warenkorbgröße.

Durch ein strenges Hygienekonzept konnte der Sendebetrieb erfolgreich fortgeführt werden. Der profit-per-show-minute konnte deutlich durch einen höheren Sendeanteil an Premieren und Gästen gesteigert werden. Optimierungen in allen Marketingkanälen, technische Verbesserungen im Bezahlprozess und der höhere Anteil an Verkäufen von hochpreisigen Produkten führten zu einer deutlichen Steigerung der Rohertragsmarge im klassischen Web-Shop. Der **Rohertrag** wurde um 30,1% überproportional gesteigert. Die Rohertragsmarge betrug 57,0% in 2021 (52,3% in 2020) - der Effekt aus der Senkung der Umsatzsteuer in H2 2020 wurde überkompensiert.

Die Investitionen im Online-Marketing konnten erfolgreich skaliert werden für die Akquisition von Neukundinnen und führten zu einer Erhöhung der **Vertriebskosten**. Die Personalkosten erhöhten sich leicht; im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 wurde Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen. Gestiegene Rechtsberatungskosten führten zu höheren **Verwaltungskosten**.

Als eigenständiges Unternehmen hat die jooli.com GmbH, ein 100%-iges Tochterunternehmen der elumeo Gruppe, im zweiten Quartal die App „jooli“ gestartet. Jooli bietet mit kurzen, unterhaltsamen Videos ein vollkommen neues Einkaufserlebnis, das bisher in Europa einzigartig ist. Die Videos werden von unabhängigen Partnern produziert, über die Affiliate-Plattform von jooli gesteuert und ausgespielt und über ein Provisionsmodell abgerechnet. Für die Weiterentwicklung der Video-Shopping-App Jooli entstanden Aufwendungen von EUR 0,5 Mio. in 2021. Die Entwicklungsaufwendungen wurden nicht aktiviert.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** betrug EUR 2,9 Mio. in 2021. Die zentrale Finanzkennzahl, das **bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA)**, verbesserte sich in 2021 auf EUR 4,9 Mio. nach EUR 0,9 Mio. in 2020.

Ertragslage des Konzerns

	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
TEUR % der Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse	50.677	100,0%	42.418	100,0%	19,5%
Umsatzkosten	21.802	43,0%	20.216	47,7%	7,8%
Rohrertrag	28.875	57,0%	22.202	52,3%	30,1%
Vertriebskosten	18.742	37,0%	15.584	36,7%	20,3%
Verwaltungskosten	8.495	16,8%	7.012	16,5%	21,1%
Sonstige betriebliche Erträge	460	0,9%	274	0,6%	68,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	0,2%	179	0,4%	-32,5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.977	3,9%	-300	-0,7%	759,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58	0,1%	134	0,3%	-56,5%
Finanzergebnis	-58	-0,1%	-134	-0,3%	56,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.919	3,8%	-434	-1,0%	542,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.520	6,9%	0	0,0%	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.439	10,7%	-434	-1,0%	n.a.
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>5.439</i>	<i>10,7%</i>	<i>-434</i>	<i>-1,0%</i>	<i>n.a.</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt					
- unverwässert	0,99		-0,08		n.a.
- verwässert	0,98		-0,08		n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3.850	7,6%	588	1,4%	554,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	9.288	18,3%	154	0,4%	n.a.
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>9.288</i>	<i>18,3%</i>	<i>154</i>	<i>0,4%</i>	<i>n.a.</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt					
- unverwässert	1,69		0,03		n.a.
- verwässert	1,68		0,03		n.a.
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann					
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-47	-0,1%	55	0,1%	-185,3%
Sonstiges Ergebnis	-47	-0,1%	55	0,1%	-185,3%
Konzern-Gesamtergebnis	9.241	18,2%	209	0,5%	n.a.

Anm.: In der Darstellung für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Umgliederung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus der Manufaktur in Thailand PWK von den sonstigen betrieblichen Erträgen in das Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Zentrale Zielsetzung für elumeo im Jahr 2021 war ein Umsatzwachstum im unteren zweistelligen %-Bereich und eine stabile Entwicklung der Rohertragsmarge jenseits der 50 %-Marke. Für den Rohertrag sagte das Management eine leicht überproportionale Zunahme voraus. Für das Bereinigte-EBITDA wurde ein Wert im unteren bis mittleren einstelligen Millionen-Bereich prognostiziert. Insgesamt wurden die ursprünglichen Erwartungen für das Jahr 2021 leicht übertroffen. Die starke Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der ersten Jahreshälfte trug wesentlich zu der Gesamtjahresentwicklung bei.

Aufgrund der positiven Entwicklung des elumeo Konzerns wurden Aktive latente Steuern von EUR 4,2 Mio. angesetzt. Die Erträge aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK beinhalten die Auflösung von Rückstellungen i. H. v. EUR 3,8 Mio. (In 2020: TEUR 588). In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Das Bereinigte-EBITDA lässt sich wie folgt überleiten:

	in TEUR	in TEUR
	2021	2020
EBITDA	2.928	635
(+/-) Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung	-54	-5
(+) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	126	18
(+) Forschungs-, Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen Jooli	467	
(+) Aufwendungen Kündigung italienischer Reichweitenvertrag	1.250	
(+) Aufwendungen Juwelo Italia s.r.l.	136	229
Bereinigtes-EBITDA	4.853	877

Das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA), verbesserte sich im Jahr 2021 auf EUR +4,9 Mio. (2020: EUR +0,9 Mio.). Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt EUR 9,2 Mio. nach EUR 0,2 Mio. im Jahr 2020.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg aufgrund des deutlichen Ergebnisanstiegs von EUR 4,3 Mio. auf EUR 13,7 Mio.

Vertriebskanäle

Besonders herausragend war die Entwicklung unseres Web-Geschäfts, das die Wachstumsrate der gesamten deutschen E-Commerce-Branche um mehr als 50 % übertroffen hat. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war hierbei die deutliche Zunahme unserer Web-Neukunden um 75 % gegenüber Vorjahr. Die Produktsätze im Bereich des klassischen Webshops legten um insgesamt ca. 32% zu. Der Rohertrag wuchs im Vergleich zum Vorjahr überproportional mit ca. 43%. Der Produktumsatz des TV-Geschäfts stieg im Jahr

2021 um 17%. Für die starke Entwicklung beider Kanäle zeichneten ein intensives Wachstum an neuen Kundinnen und Kunden sowie das erfolgreiche Geburtstagsereignis im Juni verantwortlich. Die Rohertragsmarge wuchs überproportional um 23%. Ursächlich für die Entwicklung des Umsatzes und des Rohertrags im Vergleich zum Vorjahr war der insgesamt deutlich erhöhte Anteil an neuen Produkten, welcher zu einer höheren Diversität des gesamten Produktangebots führte.

Vermögenslage des Konzerns

AKTIVA

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	336	1,2%	429	2,0%	-21,6%
Sachanlagen	1.150	4,1%	1.279	6,0%	-10,1%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	2.148	7,7%	2.686	12,6%	-20,0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	72	0,3%	77	0,4%	-6,5%
Übrige Vermögenswerte	221	0,8%	225	1,1%	-1,9%
Aktive latente Steuern	4.162	14,9%	0	0,0%	n.a.
Summe langfristige Vermögenswerte	8.090	29,0%	4.696	22,0%	72,3%
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	13.137	47,1%	12.147	56,8%	8,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.266	8,1%	1.230	5,7%	84,2%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	728	2,6%	445	2,1%	63,4%
Übrige Vermögenswerte	895	3,2%	568	2,7%	57,5%
Zahlungsmittel	2.759	9,9%	2.307	10,8%	19,6%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	19.785	71,0%	16.698	78,0%	18,5%
Summe Aktiva	27.874	100%	21.394	100%	30,3%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich um 30,3%. Im Jahr 2021 wurden aktive latente Steuern im Wesentlichen auf Verlustvorträge gebildet. Die Vorräte stiegen durch die erhöhten Umsätze. Die Forderungen erhöhten sind zum einen stichtagsbezogen, zum anderen durch eine Anpassung der Abgrenzungen. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte stiegen durch einen Anstieg der debitorischen Kreditoren. Die kurzfristigen übrigen Vermögenswerte stiegen durch erhöhte Forderungen aus Retouren. Die Zahlungsmittel haben sich zum Vorjahr erhöht, nicht zuletzt aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung.

PASSIVA

	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
TEUR % der Bilanzsumme					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	5.500	19,7%	5.500	25,7%	0,0%
Kapitalrücklage	34.567	124,0%	34.441	161,0%	0,4%
Kumulierte Verluste	-28.521	-102,3%	-37.809	-176,7%	24,6%
Rücklage für Währungsumrechnung	2.167	7,8%	2.214	10,3%	-2,1%
Summe Eigenkapital	13.714	49,2%	4.346	20,3%	215,5%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>	<i>13.714</i>	<i>49,2%</i>	<i>4.346</i>	<i>20,3%</i>	<i>215,5%</i>
Langfristige Schulden					
Leasingverbindlichkeiten	1.887	6,8%	2.413	11,3%	-21,8%
Rückstellungen	474	1,7%	3.972	18,6%	-88,1%
Übrige Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden	2.386	8,6%	6.410	30,0%	-62,8%
Kurzfristige Schulden					
Leasingverbindlichkeiten	373	1,3%	387	1,8%	-3,6%
Rückstellungen	2.402	8,6%	1.343	6,3%	78,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.945	21,3%	6.775	31,7%	-12,3%
Erhaltene Anzahlungen	138	0,5%	133	0,6%	3,6%
Steuerverbindlichkeiten	742	2,7%	100	0,5%	642,4%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	486	1,7%	503	2,4%	-3,4%
Übrige Verbindlichkeiten	1.690	6,1%	1.398	6,5%	20,9%
Summe kurzfristige Schulden	11.775	42,2%	10.638	49,7%	10,7%
Summe Passiva	27.874	100,0%	21.394	100,0%	30,3%

Die Eigenkapitalquote des Konzerns stieg aufgrund des deutlichen Ergebnisanstiegs von 20,3% auf 49,2% und erreichte nahezu den Zielwert von 50%. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich aufgrund der Auflösung der Rückstellung für die Abwicklung der entkonsolidierten ehemaligen konzernerneigenen Manufaktur in Höhe von EUR 3,8 Mio. deutlich. Auf Basis aktualisierter Informationen ist die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme deutlich reduziert. Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Wesentlichen aufgrund einer Rückstellung für Kosten im Zusammenhang mit dem Wechsel des Reichweitenanbieters in Italien sowie gestiegene Rückstellungen für Retouren erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen. Die Steuerverbindlichkeiten stiegen aufgrund von positiven zu versteuernden Einkommen im Jahr 2020 und 2021 und der Wirkung der Mindestbesteuerung. Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer durch die Umstellung auf das „One-Stop-Shop“-Steuerverfahren (OSS).

Finanzlage

TEUR	01.01 - 31.12.2021	01.01 - 31.12.2020	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	+1.977	-300	759,2%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	+3.850	+588	554,7%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	+5.827	+288	n.a.
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	+951	+935	1,7%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.438	-613	-297,6%
- Gezahlte Steuern	-1	0	n.a.
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	+126	+18	584,9%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	+22	-32	168,0%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-981	+1.212	-180,9%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte	-1.618	-218	-640,6%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden	-638	+937	-168,1%
- Gezahlte Zinsen	-58	-98	40,7%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	+1.190	+2.428	-51,0%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	-48	100,0%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-355	-175	-102,6%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-355	-222	-59,7%
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	+0	-446	100,0%
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-384	-330	-16,3%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-384	-777	-50,6%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+452	+1.429	-68,4%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	+1	-1	169,3%
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	+2.307	+880	162,2%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	+2.759	+2.307	19,6%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern wurde insbesondere durch die die starke Umsatzentwicklung weiter verbessert. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war im Jahr 2021 positiv, im Vergleich zum Vorjahr reduzierte er sich aufgrund des erhöhten Forderungsbestands und der gestiegenen Kapitalbindung in den Vorräten. Der elumeo-Konzern investierte im Jahr 2021 im Wesentlichen in Ersatzinvestitionen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2021 resultiert aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Der elumeo-Konzern war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzernenerwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes i. V. m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Geschäftstätigkeit

Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften sind als elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Darüber hinaus übt die elumeo SE als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere in der Verwaltung. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der elumeo SE entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns und werden im Wirtschaftsbericht beschrieben.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne Gewinnaufschläge im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner Personaldienstleistungen für Vertriebstochtergesellschaften in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen.

Der Personalaufwand reduzierte sich leicht. Im Geschäftsjahr 2021 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 11,0 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: 11,0 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (3,5 VZÄ, VJ 3,8 VZÄ).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats, die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021 sowie laufende Rechts-, Beratungs- und Marketingkosten, Kosten der Personalbeschaffung und Personalgestaltung, Reisekosten sowie Kosten der Börsennotierung.

Aus der Ausschüttung der Silverline Ltd. resultierten nicht zahlungswirksame Erträge aus Beteiligungen von TEUR 37.500.

Das Ergebnis vor Steuern der elumeo SE verbesserte sich von TEUR -1.219 im Jahr 2020 auf TEUR 38.614 im Jahr 2021.

Vermögens- und Finanzlage

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen und zum anderen aus einem von einem Kreditinstitut gewährten Darlehen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31.12.2021. Die Verträge beinhalten Verlängerungsoptionen, deren Ausübung sehr wahrscheinlich ist.

Mit notariell beurkundetem Kapitalerhöhungsbeschluss vom 6.12.2021 hat die elumeo als alleinige Gesellschafterin der Juwelo Deutschland GmbH das Stammkapital der Gesellschaft von EUR 226.424,00 um EUR

576,00 auf EUR 227.000,00 erhöht und 576 Stück neue Geschäftsanteile im Nennwert von jeweils EUR 1,00 mit den laufenden Nummern 226.425 bis 227.000 übernommen. Die neuen Geschäftsanteile wurden gegen Bareinlagen in Höhe von insgesamt EUR 576,00 zuzüglich Aufgeld in Form eines Sachagios ausgegeben. Das Sachagio wurde durch Abtretung der Dividendenforderung in Höhe von EUR 37,5 Mio. der elumeo gegen die Silverline aus dem Dividendenausschüttungsbeschluss des Boards of Directors der Silverline vom 02./06./20.07.2021 erbracht. Infolge dieser Kapitalerhöhung hat sich der Beteiligungswertansatz der Juwelo Deutschland GmbH in der Bilanz der elumeo SE um € 37,5 Mio. auf € 38,0 Mio. erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich infolge der Beteiligungserträge aus der Silverline Ltd. deutlich von TEUR 25.099 im Jahr 2020 auf TEUR 63.713 im Jahr 2021.

Die Bilanzsumme der elumeo SE stieg entsprechend von EUR 25,5 Mio. im Jahr 2020 auf EUR 64,8 Mio. in 2021. Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der des elumeo-Konzern abhängig. Auf die entsprechenden Angaben im Konzernbericht wird verwiesen.

E. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo-Konzerns. Als spezifisches Instrument der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats wurde ein Risikomanagementsystem auf der Grundlage des Enterprise Risk Management Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) sowie des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) umgesetzt. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Ziel ist eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung, das aktive Leben einer Risiko- und Chancenkultur und ein gemeinsames Verständnis von Risiken und Chancen innerhalb des Unternehmens. Der Risiko- und Chancenmanagementansatz ist darauf ausgelegt, durch ein standardisiertes Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung von strategischen, operativen und finanziellen Risiken und Chancen sowie von Compliance-Risiken die Entscheidungsfindung durch konsistente, vergleichbare und transparente Informationen zu unterstützen. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken sollen nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Ziel des Systems ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die sich wesentlich auf den ordnungsgemäßen Inhalt und die angemessene Darstellung des Einzel- und Konzernabschlusses auswirken könnten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst als integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesses präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Abschlusserstellungsprozess sicher. Das interne Kontrollsystem wird in den verschiedenen Prozessen des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung haben, umgesetzt.

Diese Prozesse, die für die Finanzberichterstattung relevanten Risiken sowie die Kontrollen werden analysiert und dokumentiert. In einer prozessübergreifenden Risikokontrollmatrix sind relevante Kontrollen inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung sowie ausführender Verantwortungsbereich definiert. Die implementierten Kontrollmechanismen wirken prozessübergreifend und greifen somit häufig ineinander. Diese Mechanismen umfassen u. a. die Festlegung von Grundsätzen und Verfahrensweisen, die Definition von Prozessabläufen und Kontrollen, die Einführung von Freigabe- und Prüfkonzepthen sowie die Formulierung von Richtlinien.

Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden bezüglich der Relevanz und Auswirkungen fortlaufend auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der elumeo-Gruppe unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Bei der Bewertung einzelner Risiken berücksichtigen wurde sowohl das Brutto- als auch Nettorisiken berücksichtigt. Das Bruttoisiko stellt das inhärente Risiko vor Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen dar. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller risikomindernder Maßnahmen verbleibende Restrisiko. In diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider. Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen finanziellen Schadenrisikos innerhalb eines Jahres bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch.

Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich bei folgenden Risikokategorien Veränderungen ergeben:

- Das Designrisiko wurde als Bestandteil des Beschaffungsrisikos inkludiert.
- Der Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken wurden als Bestandteil der operativen Risiken inkludiert.
- Die Risiken aus Unternehmensübernahmen wurden aufgrund nicht geplanter Unternehmensübernahmen exkludiert.
- Die Schadenshöhe des Steuerrisikos wurde von schwerwiegend auf mittel klassifiziert.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	Gering	(25%-50%)
3	Mittel	(50%-75%)
4	Hoch	(75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	Mittel
4	>1,0 Mio. EUR	schwerwiegend

Bis zu Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021 wurden keine Risiken oder Risikocluster identifiziert, die den Fortbestand der elumeo SE gefährden könnten. In der folgenden Tabelle werden die Risikocluster der elumeo SE dargestellt und mit 2020 verglichen.

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

		2021		2020	
		Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe
1.	Ökonomische und strategische Risiken				
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	mittel	hoch	mittel
1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel	unbedeutend	mittel	unbedeutend
1.3.	Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
2.	Operative Risiken				
2.1.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	mittel	mittel	mittel	mittel
2.2.	Beschaffungsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel
2.3.	Bestandsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel
2.4.	Sendebetrieb	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel
2.5.	Personalrisiken	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel
2.6.	IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
2.7.	Retouren	gering	gering	gering	gering
3.	Finanz- und Liquiditätsrisiken				
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering	sehr gering	gering

3.2.	Liquiditätsrisiko	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
3.3.	Währungsrisiko	gering	mittel	gering	mittel
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken				
4.1.	Datenschutz	gering	mittel	gering	mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering	mittel	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	gering	mittel	mittel	schwerwiegend
4.4.	Rechtliche Risiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend

Es ist nicht auszuschließen, dass sich bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Im Zuge des russischen Einmarsches in die Ukraine und der Corona-Krise ist es jedoch derzeit kaum möglich, valide Prognosen zu stellen.⁷ Wie stark deshalb die Konjunktur einbricht, konnten die Expertinnen und Experten beim IWF noch nicht beziffern, weder mit Blick auf Asien und Europa noch in Hinsicht auf den Rest der Welt. Fest steht aber, dass der IWF seine globale Konjunkturprognose im April absenken wird. Der russische Einmarsch in die Ukraine und die Sanktionen des Westens könnten das Wirtschaftswachstum in Deutschland 2022 etwa halbieren. So könnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um zwei Prozentpunkte weniger zulegen.⁸ Die Bundesregierung hatte bisher einen BIP-Anstieg um 3,6 Prozent vorhergesagt.⁹ Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird weiterhin maßgeblich von der Corona-Pandemie bestimmt. Im Winterhalbjahr 2020/21 erholte sich das globale Bruttoinlandsprodukt weiter von seinem drastischen Einbruch im Frühjahr 2020 und lag zuletzt wieder fast auf seinem Vorkrisenwert. Allerdings gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern, die sich aus den unterschiedlichen Zeitpunkten der (erneuten) Virusausbrüche, den unterschiedlich drastischen Infektionsschutzmaßnahmen und den verschiedenen Geschwindigkeiten beim Impffortschritt ergeben. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind weiterhin nicht absehbar. Insbesondere Unternehmen der Branchen Tourismus, Gastronomie sowie Messe- und Eventveranstaltungen sind in ihrer Existenz gefährdet. Es werden umfangreiche finanzielle Hilfspakete zur Verfügung gestellt, um die Bedrohungen durch Umsatzrückgang und Unterbeschäftigung zu überbrücken. Ob und wie lange diese Hilfsmaßnahmen den Beteiligten in der Wirtschaft helfen werden, bleibt weiterhin unklar. Laut einer Prognose des ifo (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.) stieg das Bruttoinlandsprodukt der Welt im Jahr 2021 schätzungsweise um 6,6% und im Jahr 2022 um 4,2% zulegen. Der Euroraum wird Anfang 2022 das Vorkrisenniveau überschreiten.

⁷ Statista: <https://de.statista.com>.

⁸ Modellrechnung der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung.

⁹ BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2022.

Laut einer Prognose des ifo fiel die Inflationsrate in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im laufenden Jahr mit 2,1% deutlich kräftiger aus als in den Jahren zuvor. Dabei ist ein Großteil des Anstiegs auf den äußerst niedrigen Rohölpreis im Frühjahr 2020 und dessen Anstieg seitdem zurückzuführen. Als Folge der gestiegenen Rohstoffpreise wird die Inflationsrate in diesem Jahr mit 5,1% (Basisszenario) bzw. 6,1% (Alternativszenario) deutlich höher liegen.

Die Kapazitätsengpässe in vielen Häfen werden durch die Aufhebung der Infektionsschutzmaßnahmen und einer verstärkten Containerproduktion sich voraussichtlich auflösen. Das ifo geht davon aus, dass der weltweite Warenhandel im Jahr 2022 um 2,3% expandieren wird.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Das Wettbewerbsumfeld hat sich infolge der Coronavirus-Pandemie verändert. Einerseits beschleunigt dies die Verschiebung der Kundennachfrage hin zu digitalen Angeboten, andererseits veranlasst diese Verschiebung auch internationale Unternehmen und den lokalen Wettbewerb ihr digitales Angebot noch zu verbessern und in weitere Märkte vorzudringen. Dadurch könnte das zukünftige Geschäftswachstum gefährdet sein oder zumindest teurer werden, da der Schmuckmarkt stärker umkämpft sein wird. Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind bereits hart umkämpft. Der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt werden, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann oder er nicht in der Lage ist, gegen anderen Schmuckhersteller oder Einzelhändler zu bestehen.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet und analysiert regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und definiert ggfs. Gegenmaßnahmen. Angesichts dieses Wettbewerbsumfelds sind wir der Überzeugung, dass unsere Strategie, die auf die drei Säulen „Vertikal integrierte und skalierbare Wertschöpfungskette“, „Multiple elektronische Distributionskanäle“ und „Live und interaktive Verkaufsfeatures“ ruht, die richtige Antwort auf die Zukunft ist, um unseren aktiven Kundinnenstamm zu vergrößern und unsere Kundenbeziehungen zu vertiefen.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu gestalten. Dies könnte das Wachstum verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebots und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs, besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Die aktuelle Corona-Krise hat gezeigt, dass es bei einer Pandemie, infolge von Einschränkungen in der Produktion und der Lieferkette zu Lieferausfällen und/oder Verzögerungen kommen kann. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und die weitere profitable Entwicklung verhindern.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebots sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Unsere Schmuckstücke werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft werden. Sollte elumeo dennoch in Verbindung mit dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und unsere Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen definiert und versuchen, uns durch Präsenz vor Ort von der Einhaltung hoher ethischer Herkunfts- und Produktionsbedingungen zu überzeugen.

2.2. Beschaffungsrisiken

Die Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt die gesamte Lieferkette und Logistik und erhöht die Unsicherheit sowohl in Bezug auf internationale Versorgungswege, Lagerhaltung und Fulfillment. Durch Stilllegungen der wesentlichen Infrastruktur, Grenzschließungen und Kapazitätsengpässe verursachte Unterbrechungen oder Verzögerungen ein- und ausgehender Lieferungen sowie durch möglicherweise hohe Infektionsraten oder Quarantäne bedingter Personalmangel in Lagern können zu erhöhten Kosten, Umsatzverlusten, Serviceeinschränkungen und geringerer Kundinnenzufriedenheit führen.

Die dauerhafte Stabilität unserer Lieferkette hängt im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Mineralien, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo Konzerns haben.

2.3. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.4. Sendebetrieb

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2021 einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtleistung. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen. Gleichzeitig versuchen wir, über neue Distributionskanäle, wie z. B. Mobile Apps alternative Zugangswege zu unseren Kunden zu etablieren.

2.5. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo-Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting ist von zentraler Bedeutung, um die Qualität und Kreativität unserer Produkte und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

2.6. IT- und Informationsrisiken

Cyber-Bedrohungen durch interne oder externe Angriffe sowie Schwachstellen der internen Kontrollen können wesentliche Aspekte der elumeo-Domains, einschließlich unserer Anwendungen, Lager-IT-Systeme, Zahlungssysteme und internen IT-Systeme beeinträchtigen. Diese Bedrohungen könnten sich auf die Verfügbarkeit von Daten oder Informationssystemen (Datenverlust), Integrität (fehlerhafte Daten) und Vertraulichkeit (Datenschutzverletzung) auswirken. Wenn ein Cyberangriff (insbesondere in großem Umfang) erfolgreich ist, könnte elumeo einen schweren Schaden erleiden, der zu Umsatzverlusten, Ausgleichszahlungen an Partner, Erpressungszahlungen, Rufschädigung oder Wiederherstellungsaufwand führen kann. elumeo ist aufgrund seiner wertvollen Daten und seiner Abhängigkeit von IT-Systemen ein potenzielles Ziel.

Umfassende technologische Sicherheitslösungen, festgelegte Präventionsansätze sowie spezialisierte interne Ressourcen unterstützen bei der Früherkennung, der zielgerichteten Maßnahmensteuerung sowie der grundsätzlichen Prävention von Cyberbedrohungen und Cybervorfällen. Wesentliche Bestandteile unserer IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen.

2.7. Retouren

Ein Anstieg der Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik der elumeo-Gruppe ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Zahl an Retouren eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die Zahlungsarten Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme sowie Kauf auf Rechnung, mit ausgelagertem Risiko, entstehen keine relevanten Zahlungsausfälle. Zinsrisiken sind im Rahmen der zu erwartenden Entwicklung in Deutschland als weiterhin niedrig einzuschätzen.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, die Warenlieferungen entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Kauf auf Rechnung und Lastschrift werden durch Zahlungsdienstleister über Factoring verwaltet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Das Liquiditätsrisiko wurde in seiner Eintrittswahrscheinlichkeit von mittel auf gering adaptiert:

- Beendigung der thailändischen Geschäftsaktivitäten und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten

Ein wesentliches Liquiditätsrisiko stellen ungeplante Liquiditätsabflüsse aus der Einstellung der Produktionsaktivitäten in Thailand dar.

Auf Basis aktualisierter Informationen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Liquiditätsabflüssen im Zusammenhang mit der Abwicklung der Produktionsgesellschaft als deutlich reduziert angesehen. Die noch im Vorjahr bilanzierte Rückstellung für diese Risiken wurde im Geschäftsjahr 2021 weitestgehend aufgelöst und diesbezüglich nunmehr eine Eventualverpflichtung erfasst.

Am 13.04.2021 wies das Landgericht Berlin im Übrigen eine Klage der SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ab. Darin wurde die elumeo SE, sowie einzelne Mitglieder der Organe der elumeo SE auf Schadensersatz im Zusammenhang mit der Beendigung der thailändischen Geschäftsaktivitäten in Höhe von EUR 10,2 Mio. EUR verklagt.

Risiken aus dem operativen Geschäft

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Kostensenkungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten von Schmuck.

Der Verwaltungsrat hat Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach Einschätzung des Verwaltungsrats liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, das dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich Liquiditätsengpässe entstehen könnten, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen kompensieren ließen. Im Rahmen der Corona-Krise konnten durch Sendezeitverkürzung, Kurzarbeit und Stundungen von Steuerzahlungen und individuellen Vereinbarungen mit einzelnen Lieferanten Gegenmaßnahmen eingeleitet werden, die die Umsatzschwäche zu Beginn des Jahres 2020 aus der reduzierten Produktversorgung kompensieren. Zum Ende des Jahres 2020 sind die Maßnahmen zur Kurzarbeit ausgelaufen. In der elumeo-Gruppe sind in 2021 keine Mitarbeiter mehr in Kurzarbeit. Weitere Auswirkungen der aktuellen Krise sind nicht abzuschätzen. Bei einer mittel- bis langfristig verschlechterten Profitabilität, kann kurzfristig jedoch weitere Liquidität durch aggressive Abverkaufsmaßnahmen generiert werden.

Gesamteinschätzung

Die oben beschriebenen Risiken aus der Abwicklung der thailändischen Produktionsgesellschaft sowie der damit im Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten konnten deutlich reduziert werden. Aus dem

operativen Geschäftsmodell sind aktuell keine Risiken zu verzeichnen. Allerdings können weitere unerwartete Risiken im Rahmen der Covid-19-Krise die elumeo-Gruppe treffen.

3.3. Währungsrisiko

Währungsrisiken in GBP sind aufgrund des geringen Geschäftsumfangs gering in ihrer Auswirkung.

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt. Somit besteht nur ein geringes Risiko durch kurzfristige Währungsschwankungen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsverhältnisse.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

4.1. Datenschutz

Kundinnen und Kunden vertrauen uns ihre personenbezogenen Daten an. Dementsprechend unterliegt elumeo auf EU- und nationaler Ebene zahlreichen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Datenschutz und Privatsphäre. Dazu gehören insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), aber auch lokale Gesetzesrahmen sowie Änderungen des Telemediengesetzes, der ePrivacy-Richtlinie und der vorgeschlagenen ePrivacy-Verordnung oder der DSGVO-bezogenen Bußgeldrichtlinien, die gemeinsam von den nationalen Datenschutzbehörden veröffentlicht wurden.

Es ist unsere Pflicht, mit diesen Daten verantwortungsbewusst umzugehen und sie vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Um das Risiko potenzieller Verstöße zu minimieren, überwachen unsere Datenschutzbeauftragte fortlaufend die Datenschutzerfordernungen, unterstützen bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Prozesse, bieten Beratung, Expertise und Training. Diese Aufsicht umfasst eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung insbesondere mit den IT- und Entwicklungsteams, um zur Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz der Daten beizutragen.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Der Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend ggf. erforderliche Maßnahmen. Änderungen im Geldwäschegesetz und in den Anforderungen an Güterhändler werden im Rahmen von internen Schulungsprogrammen Rechnung getragen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt. Bisher bereits durchgeführte Steuerprüfungen bzw. Prüfungen, deren Abschluss zeitnah bevorsteht, werden unter Einbeziehung steuerlicher Berater so eingestuft, dass es zu keiner Realisierung noch bestehender steuerlicher Risiken kommt. Weiterhin kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

4.4 Rechtliche Risiken

Die elumeo versucht ihre rechtlichen Risiken gering zu halten. Dennoch ist die elumeo Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, insbesondere aus dem Markenrecht, Datenschutzrecht oder Steuerrecht ausgesetzt.

Darüber hinaus können auch rechtliche Auseinandersetzungen aus dem früheren Aktionärskreis die Entwicklung der Gruppe beeinflussen. Es besteht aktuell das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung in Bezug auf die von einem Dienstleister geltend gemachten Ansprüche (ca. EUR 0,7 Mio.) für Leistungen in vorangegangenen Geschäftsjahren, der vom elumeo Konzern bestritten werden. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Am 9. August 2021 begann die Prüfung des Konzernabschlusses 2020 der elumeo SE im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung, das Ergebnis ist noch ausstehend.

Chancen

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut Studien, etwa von Statista, Grand View Research oder McKinsey, soll sich der internationale Schmuckmarkt in einer kontinuierlichen Wachstumsphase befinden. Nach zweistelligen Umsatzeinbußen während der Pandemie sieht die Schmuckbranche bis 2025 wieder stetigem Wachstum von 10 bis 15 Prozent entgegen. Im Jahr 2021 steht der globale Schmuckmarkt zwischen 200 und 230 Mrd. USD. Bis 2025 soll der gesamte globale Schmuckmarkt einen Wert zwischen 340 und 360 Mrd. USD erreichen. Der Trend zu Online- und Mobile-Geschäften wird zunehmende Bedeutung gewinnen. Mit einem erwarteten Anstieg des Online-Umsatzes von 13 auf 18 bis 21 Prozent des Gesamtumsatzes im Zeitraum von 2019 bis 2025 geht es hier um ein Potenzial von 60 bis 80 Mrd. USD. Außerdem wird von McKinsey eine Zunahme des Umsatzanteils von Markenschmuck prognostiziert. Hier bieten sich der elumeo-Gruppe gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von dieser Entwicklung zu profitieren.

Entwicklung des E-Commerce-Markts

Der Trend zum E-Commerce auf Kosten des stationären Handels scheint insgesamt weiter ungebrochen. Der Umsatz im deutschen eCommerce wird 2022 etwa 116,93 Mrd. € betragen, laut Statista wird im Jahr 2025 ein Marktvolumen von 155,94 Mrd. € erreicht; dies entspricht einem erwarteten jährlichen Umsatzwachstum von 10,07% (CAGR 2022-2025).

Innerhalb des E-Commerce-Wachstums nimmt insbesondere der Onlineumsatz über Smartphones stetig zu. Die Penetrationsrate wird nach aktuellen Schätzungen im Jahr 2021 bei 77,0% liegen und im Jahr 2025 voraussichtlich 81,9% erreichen.

Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des elumeo-Konzerns insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind. Trotzdem erwartet er, dass diese im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen mittelfristig adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

Projekt „Jooli“

Jooli ist eine Video-Shopping-App. Die App stellt in Videos Produkte vor. User navigieren per Swipe durch ein Produktportfolio diverser Marken und erhalten personalisierte Shopping- und Geschenkideen. Ziel des in 2021 von einem Team um Wolfgang Boyé in Berlin gegründete Startup ist es, Onlineshopping als intuitive

Content-Plattform über eigens produzierte Produktvideos neuen Zielgruppen zu erschließen. Die Jooli-App ist für iOS und Android verfügbar. Die bisherigen Aufwendungen für Jooli haben im Jahr 2021 TEUR 467 betragen.

F. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Im Zuge des russischen Einmarsches in die Ukraine und der Corona-Krise ist es jedoch derzeit kaum möglich, valide Prognosen zu stellen.¹⁰ Wie stark deshalb die Konjunktur einbricht, konnten die Expertinnen und Experten beim IWF noch nicht beziffern, weder mit Blick auf Asien und Europa noch in Hinsicht auf den Rest der Welt. Fest steht aber, dass der IWF seine globale Konjunkturprognose im April absenken wird. Der russische Einmarsch in die Ukraine und die Sanktionen des Westens könnten das Wirtschaftswachstum in Deutschland 2022 etwa halbieren. So könnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um zwei Prozentpunkte weniger zulegen.¹¹ Die Bundesregierung hatte bisher einen BIP-Anstieg um 3,6 Prozent vorhergesagt.¹²

Während die Aussichten für den stationären Einzelhandel in den kommenden Jahren eher düster ausfallen, soll der Online-Handel laut Prognosen des Marktforschungsunternehmens Forrester Research weiterhin dynamisch wachsen. Bis 2021 wird in den für die elumeo-Gruppe relevanten westeuropäischen Ländern ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Online-Handels von 12 % prognostiziert. In Italien und Spanien soll der Online-Handel dabei am stärksten wachsen. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh) erwartete bisher für 2022, dass der E-Commerce mit Waren und Dienstleistungen um weitere 12,0 Prozent steigen werden. E-Commerce allein mit Waren sollte voraussichtlich mehr als 110 Mrd. Euro brutto umsetzen. Diese Prognosen berücksichtigen jedoch nicht die momentane Ukraine Krise.

Der internationale Schmuckmarkt befindet sich laut Vorhersagen von TechSci Research weiterhin im Wachstum; in den kommenden fünf Jahren soll dieser Markt einen Wert von 480,5 Mrd. USD erreichen. Auch im Schmucksektor zeichnet sich ein überdurchschnittliches Wachstum des eCommerce-Verkaufskanals ab. Auch diese Prognose berücksichtigt nicht die momentane Corona-Krise. Laut einer Prognose des IFH KÖLN (Institut für Handelsforschung) wird sich der Online-Umsatz im Trend-Szenario im Jahr 2024 auf ca. EUR 120 Mrd. belaufen – bei zunehmendem Wachstum auf EUR 141 Mrd. Dies entspricht einem Onlineanteil am Einzelhandelsumsatz von 16,5 bis 19,4 Prozent. Somit besteht für Händler wie auch für Hersteller die Herausforderung, den Onlinekanal in den Mittelpunkt der eigenen Strategie zu stellen.¹³

Im Zuge des russischen Krieges in der Ukraine und der Corona-Krise ist es jedoch derzeit kaum möglich, valide Prognosen zu stellen.

Entwicklung des Konzerns

Das Management erwartet auch für 2022 eine hohe Volatilität in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie und den derzeit ungewissen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die globale wirtschaftliche Entwicklung. Infolgedessen bezieht sich die Prognose auf einen vorsichtigen Ansatz

¹⁰ Statista: <https://de.statista.com>.

¹¹ Modellrechnung der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung.

¹² BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2022.

¹³ IFH KÖLN: „Branchenreport Onlinehandel“, Jahrgang 2020.

der zukünftigen Entwicklung und berücksichtigt mögliche weitere negative Einflüsse aus Nachfrageeinbrüchen und Versorgungsengpässen.

Aufgrund der Entwicklung des ersten Quartals des Jahres 2022 geht das Management davon aus, dass in 2022 ein Umsatzrückgang im einstelligen %-Bereich erzielt wird. In der zweiten Hälfte des ersten Quartals 2022 verzeichnete Juwelo einen überdurchschnittlich hohen Umsatzrückgang im TV-Geschäft Italien. Daher hat sich das Management dazu entschieden die 24h Verbreitung von Juwelo in Italien auf ein 4h Sendefenster zu reduzieren. Der hierdurch verursachte zusätzliche Umsatzrückgang nimmt einen Anteil zwischen 2 und 4% des prognostizierten Umsatzrückgangs ein und geht mit einer überproportional hohen Einsparung von Reichweitekosten einher. Für den Webshop wird erwartet, dass das zuletzt sehr starke Wachstum in 2022 abschwächen und im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegen wird. Die Rohertragsmarge soll sich weiter stabil bei > 50% entwickeln. Das Bereinigte-EBITDA wird voraussichtlich in einem niedrigen einstelligen Millionen Bereich liegen.

G. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als geschäftsführende Direktoren der elumeo SE, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

H. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB sowie die Corporate Governance Erklärung kann auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> eingesehen werden.

I. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289a HGB und § 315a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potenziellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2021 insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2019: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2015 vollständig dividendenberechtigt.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2021 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [I. Sonstige Angaben: Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten. Es besteht eine besicherte gesamtschuldnerische Kreditvereinbarung der elumeo SE, die zum 31. Dezember 2019 zwei endfällige Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die elumeo SE („Change of Control“) dahingehend, dass die Stimmrechtsanteile um mindestens 25,0%-Punkte von der definierten Aktionärsstruktur zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses abweichen, kann der Kreditgeber die Beendigung des Kreditvertragsverhältnisses und die Rückzahlung aller bestehenden Kreditansprüche verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

J. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 als positiv. Insgesamt konnte eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnet werden. Der elumeo-Konzern wächst im Bereich eCommerce konstant stark und baut damit seine Marktstellung als führender europäischer elektronischer Einzelhändler von Edelsteinschmuck in diesem strategisch wichtigen Bereich weiter aus. Die Ausweitung des Lieferantennetzwerks in enger Kooperation mit lokalen Partnern in Bangkok und Jaipur konnte entfaltet zunehmend seine Potentiale. Bei einer kontinuierlich positiven Entwicklung und dem konsequenten Ausbau des Produktangebotes und der Vertriebskanäle schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2022 und die Folgejahre.

Berlin, 22. April 2022

elumeo SE

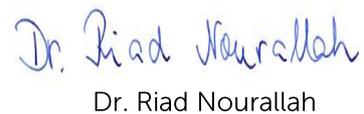
Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn



Dr. Riad Nourallah



elumeo

Geschäftsbericht 2021



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	40
Konzern-Bilanz	41
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	43
Konzern-Kapitalflussrechnung	44

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und 2020

TEUR % der Umsatzerlöse	Ziffer	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Umsatzerlöse	(1)	50.677	100,0%	42.418	100,0%	19,5%
Umsatzkosten	(2)	21.802	43,0%	20.216	47,7%	7,8%
Rohertrag		28.875	57,0%	22.202	52,3%	30,1%
Vertriebskosten	(3)	18.742	37,0%	15.584	36,7%	20,3%
Verwaltungskosten	(4)	8.495	16,8%	7.012	16,5%	21,1%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	460	0,9%	274	0,6%	68,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	121	0,2%	179	0,4%	-32,5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		1.977	3,9%	-300	-0,7%	759,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		58	0,1%	134	0,3%	-56,5%
Finanzergebnis	(7)	-58	-0,1%	-134	-0,3%	56,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		1.919	3,8%	-434	-1,0%	542,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	3.520	6,9%	0	0,0%	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		5.439	10,7%	-434	-1,0%	n.a.
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		5.439	10,7%	-434	-1,0%	n.a.
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)					
- unverwässert		0,99		-0,08		n.a.
- verwässert		0,98		-0,08		n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		3.850	7,6%	588	1,4%	554,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		9.288	18,3%	154	0,4%	n.a.
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		9.288	18,3%	154	0,4%	n.a.
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)					
- unverwässert		1,69		0,03		n.a.
- verwässert		1,68		0,03		n.a.
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann						
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		-47	-0,1%	55	0,1%	-185,3%
Sonstiges Ergebnis		-47	-0,1%	55	0,1%	-185,3%
Konzern-Gesamtergebnis		9.241	18,2%	209	0,5%	n.a.

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2021 und 2020

A K T I V A		31.12.2021		31.12.2020		YoY
TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer					in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	336	1,2%	429	2,0%	-21,6%
Sachanlagen	(12)	1.150	4,1%	1.279	6,0%	-10,1%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	(13)	2.148	7,7%	2.686	12,6%	-20,0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	72	0,3%	77	0,4%	-6,5%
Übrige Vermögenswerte	(17)	221	0,8%	225	1,1%	-1,9%
Aktive latente Steuern	(27)	4.162	14,9%	0	0,0%	n.a.
Summe langfristige Vermögenswerte		8.090	29,0%	4.696	22,0%	72,3%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(14)	13.137	47,1%	12.147	56,8%	8,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	2.266	8,1%	1.230	5,7%	84,2%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	728	2,6%	445	2,1%	63,4%
Übrige Vermögenswerte	(17)	895	3,2%	568	2,7%	57,5%
Zahlungsmittel	(18)	2.759	9,9%	2.307	10,8%	19,6%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		19.785	71,0%	16.698	78,0%	18,5%
Summe Aktiva		27.874	100%	21.394	100%	30,3%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2021 und 2020

P A S S I V A						
TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital		5.500	19,7%	5.500	25,7%	0,0%
Kapitalrücklage		34.567	124,0%	34.441	161,0%	0,4%
Kumulierte Verluste		-28.521	-102,3%	-37.809	-176,7%	24,6%
Rücklage für Währungsumrechnung		2.167	7,8%	2.214	10,3%	-2,1%
Summe Eigenkapital	(19)	13.714	49,2%	4.346	20,3%	215,5%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>13.714</i>	<i>49,2%</i>	<i>4.346</i>	<i>20,3%</i>	<i>215,5%</i>
Langfristige Schulden						
Leasingverbindlichkeiten	(13)	1.887	6,8%	2.413	11,3%	-21,8%
Rückstellungen	(23)	474	1,7%	3.972	18,6%	-88,1%
Übrige Verbindlichkeiten	(25)	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden		2.386	8,6%	6.410	30,0%	-62,8%
Kurzfristige Schulden						
Leasingverbindlichkeiten	(13)	373	1,3%	387	1,8%	-3,6%
Rückstellungen	(23)	2.402	8,6%	1.343	6,3%	78,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.945	21,3%	6.775	31,7%	-12,3%
Erhaltene Anzahlungen	(22)	138	0,5%	133	0,6%	3,6%
Steuerverbindlichkeiten	(24)	742	2,7%	100	0,5%	642,4%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	486	1,7%	503	2,4%	-3,4%
Übrige Verbindlichkeiten	(25)	1.690	6,1%	1.398	6,5%	20,9%
Summe kurzfristige Schulden		11.775	42,2%	10.638	49,7%	10,7%
Summe Passiva		27.874	100,0%	21.394	100,0%	30,3%

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungsumrechnung	
TEUR						
01.01.2021	(19).	5.500	34.441	-37.809	2.214	4.346
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20).		126			126
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				9.288		9.288
Sonstiges Ergebnis					-47	-47
Konzern-Gesamtergebnis				9.288	-47	9.241
31.12.2021		5.500	34.567	-28.521	2.167	13.714

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungsumrechnung	
TEUR						
01.01.2020	(19).	5.500	34.423	-37.963	2.159	4.118
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20).		18			18
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				154		154
Sonstiges Ergebnis					55	55
Konzern-Gesamtergebnis				154	55	209
31.12.2020		5.500	34.441	-37.809	2.214	4.346

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und 2020

TEUR	Ziffer	01.01 - 31.12.2021	01.01 - 31.12.2020	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		+1.977	-300	759,2%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		+3.850	+588	554,7%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		+5.827	+288	n.a.
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(11) (12)	+951	+935	1,7%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(23)	-2.438	-613	-297,6%
- Gezahlte Steuern		-1	0	n.a.
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(20)	+126	+18	584,9%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		+22	-32	168,0%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(14)	-981	+1.212	-180,9%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte		-1.618	-218	-640,6%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden		-638	+937	-168,1%
- Gezahlte Zinsen	(7)	-58	-98	40,7%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(26)	+1.190	+2.428	-51,0%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(11)	0	-48	100,0%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(12)	-355	-175	-102,6%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(26)	-355	-222	-59,7%
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		+0	-446	100,0%
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(13)	-384	-330	-16,3%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(26)	-384	-777	-50,6%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		+452	+1.429	-68,4%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		+1	-1	169,3%
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+2.307	+880	162,2%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+2.759	+2.307	19,6%

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen zum elumeo-Konzern	47
B. Grundlagen des Konzernabschlusses	47
C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB	48
Anzuwendendes Regelwerk	48
Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB.....	48
D. Grundsätze der Konsolidierung	50
Konsolidierungskreis	50
Stichtag des Konzernabschlusses.....	51
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	52
Schuldenkonsolidierung.....	52
Erfolgskonsolidierung	52
Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung	52
E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	53
Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.....	53
Immaterielle Vermögenswerte.....	53
Sachanlagen	53
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen	53
Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer.....	54
Laufende und latente Ertragsteuern.....	55
Latente Steuern.....	55
Vorräte	56
Finanzinstrumente.....	56
Gezeichnetes Kapital.....	59
Leistungen an Arbeitnehmer	59
Rückstellungen.....	60
Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	60
Segmentberichterstattung	60
Ertrags- und Aufwandsrealisierung	60
Erwartete Retouren	61
Forschungs- und Entwicklungskosten	61
F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	62
G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	63
(1) Umsatzerlöse.....	63
(2) Umsatzkosten.....	63
(3) Vertriebskosten	63
(4) Verwaltungskosten.....	64
(5) Sonstige betriebliche Erträge.....	64
(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen	65
(7) Finanzergebnis	65
(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	66

(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen.....	67
(10) Ergebnis je Aktie.....	67
H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	70
(11) Immaterielle Vermögenswerte.....	70
(12) Sachanlagen	71
(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten.....	72
(14) Vorräte.....	73
(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74
(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	74
(17) Übrige Vermögenswerte	75
(18) Zahlungsmittel.....	75
(19) Eigenkapital.....	75
(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente.....	81
(21) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	84
(22) Erhaltene Anzahlungen.....	85
(23) Rückstellungen.....	85
(24) Steuerverbindlichkeiten.....	86
(25) Übrige Verbindlichkeiten.....	86
(26) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	87
(27) Latente Steuern.....	88
(28) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	88
I. Sonstige Angaben.....	89
Management von finanziellen Risiken	89
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	91
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	92
Ergänzende Erläuterungen nach HGB.....	93
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	95

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

Die elumeo SE ist die Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt), Sitz der elumeo SE ist der Erkelenzdammer 59/61 in 10999 Berlin, Deutschland.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea). Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt. Die im Vorjahr noch existierenden Risiken im Zusammenhang mit der PWK bestehen nicht mehr.

Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist in der Gestaltung, der Beschaffung und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Fernsehen und sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege (Internet) in den Hauptmärkten Deutschland und Italien tätig. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote, die es den Kunden ermöglichen, gegeneinander um die präsentierten Schmuckstücke zu konkurrieren und den Preis mitzubestimmen.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 22. April 2022 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRSs

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr (im Folgenden auch „Konzernabschluss 2021“) wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRSs“), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRSs, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 wurden die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 separat ausgewiesen, um den Einblick in die Vermögenslage zu verbessern. Die Vorjahresbeträge wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Im Vorjahr wurden die Forderungen aus Warenretouren mit den Rückstellungen für erwartete Kundenretouren saldiert. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgt ein unsaldierter Ausweis. Die Vorjahresbeträge wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Abweichend zum Vorjahreskonzernabschluss wurden im Geschäftsjahr 2021 die debitorischen Kreditoren und die kreditorischen Debitoren von den übrigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten in die sonstigen finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Vorjahresbeträge wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt, die Gesellschaft wurde zum 31.12.2018 entkonsolidiert.

Im Rahmen der Aufgabe des Geschäftsbereichs wurde eine Rückstellung für mögliche Kosten aus der weiteren Abwicklung der PWK gebildet. Diese betrug zum 31.12.2020 noch T€ 4.147 und wurde zum 31.12.2021 aufgrund einer Neueinschätzung der verbleibenden Risiken auf T€ 305 reduziert. Der Ausweis der Auflösung der Rückstellung in Höhe von T€ 3.842 erfolgt unter dem Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich. Aufgrund der verminderten Risikoeinschätzung erfolgt ein Ausweis des Betrags unter den Eventualschulden. Im Vorjahr erfolgte eine Auflösung der Rückstellung um T€ 588, die unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen waren. Im Berichtsjahr erfolgte eine Fehlerkorrektur und Umgliederung des Auflösungsertrags in das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR“) erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR“) bzw. Millionen Euro („EUR Mio.“). Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London (Vereinigtes Königreich), den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. den seitens des Standing Interpretations Committee (SIC) verlautbarten Interpretationen.

Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die erstmalig im Geschäftsjahr 2021 anzuwenden sind, werden nachfolgend mit ihren Auswirkungen auf den elumeo-Konzern dargestellt.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission	Auswirkungen auf den elumeo - Konzern
Änderungen an IFRS 16	IFRS 16 Leasingverhältnisse - COVID 19-bezogene Mietkonzessionen (Veröffentlicht am 28. Mai 2020)	01/06/2020	9. Oktober 2020	unbedeutend
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze (I-BOR) – Phase 2 (veröffentlicht am 27. August 2020)	01/01/2021	13. Januar 2021	unbedeutend

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses bekanntgemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind diese für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
Änderungen an IFRS 16	IFRS 16 Leasingverhältnisse - COVID 19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021 (Veröffentlicht am 31. März 2021)	01/04/2021	30. August 2021
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse - Verweis auf das Rahmenkonzept (veröffentlicht am 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen - Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung (veröffentlicht 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021
Änderungen an IAS 37	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen – Drohende Verluste aus schwebenden Verträgen – Kosten der Vertragserfüllung (veröffentlicht am 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021
Jährliche Verbesserungen an IFRS Zyklus 2018-2020	Jährliche Verbesserung verschiedener Standards (IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41) (veröffentlicht am 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2 - Leitlinien für die Anwendung des Wesentlichkeitskriteriums in Bezug auf die Of-	01/01/2023	2. März 2022

	fenlegung von Rechnungslegungs- methoden (veröffentlicht am 12. Februar 2021)		
Änderungen an IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Ände- rungen von rechnungslegungsbezo- genen Schätzungen und Fehler - De- finition von Schätzungen (veröffent- licht am 12. Februar 2021)	01/01/2023	2. März 2022
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Aus- weis von Schulden als kurz- oder langfristig (veröffentlicht am 23. Ja- nuar 2020) - Verschiebung des In- krafttretens (veröffentlicht am 15. Juli 2020)	01/01/2023	In Erwartung des En- dorsements durch die EU
Änderungen an IAS 12	Ertragsteuern - Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswer- ten und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen (veröffentlicht am 7. Mai 2021)	01/01/2023 Vorzeitige Anwendung erlaubt	In Erwartung des En- dorsements durch die EU

Zum aktuellen Zeitpunkt erwarten wir aus den Änderungen dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im elumeo Konzern.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 umfasst grundsätzlich die Abschlüsse des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft,

- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile (einschließlich der auf das Beteiligungsunternehmen entfallenden Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen) entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust als Entkonsolidierungserfolg in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende (Minderheiten-)Anteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Bisher im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierte konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Verhältnis zu einem Beteiligungsunternehmen werden in der Konzern-Bilanz angesetzt.

Die Anzahl der konsolidierten Unternehmen im elumeo-Konzern hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert (6 Gesellschaften). In den Konsolidierungskreis sind neben der elumeo SE als Holding folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen, an denen die elumeo SE im Geschäftsjahr 2021, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile hielt:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH (im Vorjahr: schmuck.de G&S GmbH)	Berlin
Juwelo Italia s.r.l.	Rom
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong

Wir verweisen zusätzlich auf „Ergänzende Erläuterungen nach HGB“ unter Punkt I.

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 („Geschäftsjahr“, „Berichtsjahr“ oder „Berichtsperiode“). Die Veränderungen im

Vorjahresvergleich werden als Jahr zu Jahr („YoY“) bezeichnet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zwischengewinneliminierung

Nach IFRS 10 sind konzernintern erwirtschafteten Gewinne im Konzern erst dann erfolgswirksam zu berücksichtigen sind, wenn Empfänger der Lieferung konzernfremde Dritte (Endkunden) sind. In der Folge sind die nicht realisierten Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen zu eliminieren.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der Euro (EUR). Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich in saldierter Form unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst, eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei Abgang oder teilweisem Abgang des betreffenden ausländischen Geschäftsbetriebs. Sie werden in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn dieser primär zu Handelszwecken gehalten oder seine Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag beziehungsweise innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder der elumeo-Konzern kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebsspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	1-15
Einbauten in gemietete Gebäude	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer/-methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte oder einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten des elumeo-Konzerns gelten grundsätzlich alle rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften.

Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse werden beim Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht am Leasingobjekt und Leasingverbindlichkeit bilanziert. Ausgenommen hiervon sind kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Leasinglaufzeit von bis zu zwölf Monaten) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist.

Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, der anfänglichen direkten Vertragskosten sowie der geschätzten Kosten für den Abbau bzw. die Wiederherstellung des Leasingobjekts. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei erstmaliger Erfassung wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt; die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Das Nutzungsrecht wird bei erstmaliger Erfassung in

Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt, ggf. erhöht um anfängliche direkte Kosten, und anschließend über den Zeitraum des Leasingvertrages abgeschrieben. Die Leasinglaufzeit basiert auf der unkündbaren Grundlaufzeit eines Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen des Leasingnehmers, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Optionen künftig ausgeübt werden. Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst. Sie werden zudem in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen, während Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten als separater Posten des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

Laufende und latente Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass

sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,
- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte des elumeo-Konzerns sind der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Es handelt sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt

notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahe-stehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ein Wertminderungsverlust oder -gewinn ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wenn der Vermögenswert wertgemindert wird.

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hierbei entsprechend eines vereinfachten Ansatzes stets in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts am Bilanzstichtag bewertet, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungs-sätzen auf Basis von historischen Ausfallquoten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, bei denen sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat, wird der erwartete Kreditverlust angesetzt, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist. Für Finanzinstrumente, bei denen es zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos gekommen ist, wird die Risikofürsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden weiterhin im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist. Der Konzern führt hierzu eine individuelle Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt.

elumeo schätzt zu jeden Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts auftreten.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, umfassen unter anderem die folgenden beobachtbaren Daten:

- Zahlungsausfall eines Schuldners oder Anzeichen dafür, dass ein Schuldner Insolvenz anmelden wird, oder
- Bedeutsame negative Änderungen im Zahlungsverhalten des Schuldners

Die Feststellung der beeinträchtigten Bonität erfolgt nicht automatisch bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen, sondern immer auf Basis der individuellen Beurteilung durch das Kreditmanagement.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer Folgeperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung

aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im elumeo-Konzern ausschließlich um solche der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“. Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folge unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im elumeo-Konzern werden dieser Kategorie die Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sofern die Verpflichtung, die der jeweiligen Verbindlichkeit zugrunde liegt, entweder erloschen, aufgehoben oder bereits erfüllt ist.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt.

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Sofern Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der elumeo-Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Zu den Berichtsstichtagen bewertet der elumeo-Konzern keine in den Anwendungsbereich des IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* fallenden Vermögenswerte oder Schulden zu einem beizulegenden Zeitwert, der wesentlich von deren Buchwert abweicht.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlendem Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der elumeo SE an Arbeitnehmer des Konzerns und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Begünstigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen, dass die Anzahl der Zusagen widerspiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und nicht marktabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausübungsbedingungen, die Marktbedingungen sind (z. B. die Steigerung des Aktienkurses) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) aus Restrukturierungs- oder sonstigen Maßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Die strategischen und operativen Standortfunktionen sind in Berlin zusammengefasst. Die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte befinden sich dementsprechend in Deutschland. Der elumeo-Konzern bündelt seine Geschäftstätigkeit entsprechend der internen Steuerung in einem Segment, das dem fortzuführenden Bereich des Konzernabschlusses entspricht.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach IFRS 15 erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er bei seinen Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da er die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Waren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Waren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der elumeo-Konzern erfasst die Umsätze unter der Annahme, dass die Postlaufzeit bis zur Zustellung der Waren im Durchschnitt geschätzte zwei Tage beträgt. Der

Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.

- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Erwartete Retouren

elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto ab und schmälert die Erlöse um den geschätzten retournierten Umsatz in voller Höhe. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren auch in der Bilanz brutto ab. Dabei wird in den übrigen Vermögenswerten ein Herausgabeanspruch auf Waren aus erwarteten Retouren aktiviert. Die Höhe des Vermögenswerts entspricht den Anschaffungskosten der gelieferten Waren, für die eine Rücklieferung erwartet wird. Zudem wird eine Rückstellung gebildet und damit in Höhe der erwarteten Retouren der bisher erfasste Umsatz korrigiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung, um neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu erlangen. Die Entwicklungstätigkeiten beschränken sich auf die Pflege und Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRSs erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Annahmen, Schätzungen sowie die Ausübung von Ermessensspielräumen kommen dabei insbesondere in folgenden Bereichen zur Anwendung:

- Bestimmung von erwarteten Retourenquoten;
- Bestimmung der Werthaltigkeit und Ermittlung von aktiven Steuerlatenzen auf Verlustvorträge;
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen, insbesondere aus der Abwicklung der PWK;

Wir verweisen auf die Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Abschlussstichtag und der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Soweit sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen sowie die Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Im Vergleich zum Vorjahr wurde für die Ermittlung der Retourenrückstellung die Retouren aus Kulanz hinzugezogen.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	50.617	99,9%	42.370	99,9%	19,5%
Sonstige Erlöse	60	0,1%	48	0,1%	24,7%
Umsatzerlöse	50.677	100,0%	42.418	100,0%	19,5%

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Erlöse aus Produktverkäufen nach geographischen Regionen der Kunden:

TEUR % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Deutschland	39.542	78,1%	33.595	79,3%	17,7%
Italien	4.589	9,1%	3.885	9,2%	18,1%
Übrige Länder	6.486	12,8%	4.891	11,5%	32,6%
Erlöse aus Produktverkäufen	50.617	100,0%	42.370	100,0%	19,5%

(2) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Sachkosten	22.822	45,0%	19.048	44,9%	19,8%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	-1.020	-2,0%	1.168	2,8%	-187,3%
Umsatzkosten	21.802	43,0%	20.216	47,7%	7,8%

(3) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	7.601	15,0%	6.019	14,2%	26,3%
Personalkosten	5.391	10,6%	5.220	12,3%	3,3%
Paymentkosten	582	1,1%	585	1,4%	-0,6%
Marketingkosten	2.803	5,5%	1.683	4,0%	66,6%
Aufwand aus AOP	27	0,1%	0	0,0%	n.a
Abschreibungen und Wertminderungen	411	0,8%	391	0,9%	5,1%
Sonstige Vertriebskosten	1.928	3,8%	1.686	4,0%	14,4%
Vertriebskosten	18.742	37,0%	15.584	36,7%	20,3%

Die Vertriebskosten erhöhten sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr. Ursache hierfür waren im Wesentlichen die erhöhten Investitionen im Online-Marketing und die erhöhten Kosten der TV-Übertragung. Die erhöhten Kosten der TV-Übertragung resultierten aus der Kündigung des bestehenden italienischen Reichweitevertrages.

(4) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Personalkosten	3.786	7,5%	3.538	8,3%	7,0%
Abschreibungen und Wertminderungen	540	1,1%	544	1,3%	-0,8%
Anteilsbasierte Vergütungen	100	0,2%	18	0,0%	440,6%
Rechtsberatungskosten	889	1,8%	546	1,3%	62,9%
Post-, Telekommunikations,-IT-Kosten	412	0,8%	380	0,9%	8,5%
Mietaufwand	68	0,1%	64	0,2%	6,2%
Wartungsarbeiten	179	0,4%	103	0,2%	73,9%
Aufwendungen für Fremdleistungen und Honorare	593	1,2%	387	0,9%	53,2%
Recruitingkosten	179	0,4%	66	0,2%	169,9%
Prüfungs- und Buchführungskosten	178	0,4%	297	0,7%	-40,2%
Reisekosten	98	0,2%	155	0,4%	-37,0%
Sonstige Sachkosten	1.474	2,9%	914	2,2%	61,3%
Verwaltungskosten	8.495	16,8%	7.012	16,5%	21,1%

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter, für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die anteilsbasierten Vergütungen stiegen durch das im Geschäftsjahr 2021 aufgelegte Aktienoptionsprogramm. Die Recruitingkosten stiegen durch die Einstellung neuer Mitarbeiter. Die Reisekosten sanken durch die Nutzung des Studios in Rom.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Umsatzsteuerverrechnung Kfz Sachbezug	19	0,0%	16	0,0%	18,9%
Betriebliche Erträge nahestehender Personen	11	0,0%	11	0,0%	-1,8%
Erträge aus Währungsumrechnung	54	0,1%	5	0,0%	980,8%
Periodenfremde Erträge	19	0,0%	20	0,0%	-3,5%
Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz	54	0,1%	3	0,0%	>1.000%
Erlöse aus dem Verkauf von abgeschriebenen Anlagen	58	0,1%	0	0,0%	n.a
Übrige sonstige betriebliche Erträge	245	0,5%	219	0,5%	11,9%
Sonstige betriebliche Erträge	460	0,9%	274	0,6%	68,0%

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erstattungen für Prozess- und Rechtsberatungskosten.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Periodenfremde Aufwendungen	121	0,2%	0	0,0%	n.a
Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0,0%	179	0,4%	-100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	0,2%	179	0,4%	-32,5%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2021 betreffen periodenfremde Marketingaufwendungen.

(7) Finanzergebnis

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	58	0,1%	97	0,2%	-39,8%
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	0	0,0%	33	0,1%	-100,0%
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten (Bankdarlehen)	0	0,0%	3	0,0%	-100,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58	0,1%	134	0,3%	-56,4%
Finanzergebnis	-58	-0,1%	-134	-0,3%	56,4%

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten aus Nutzungsrechten (Operate Lease von Immobilienverträge) nach IFRS 16.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen.

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
TEUR		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.919	-434
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3.850	588
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	5.768	154
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-1.740	-47
Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	1.317	275
Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	3.549	0
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste	-202	-238
Auflösung bzw. Ansatz von temporären Differenzen für die keine latenten Steuern erfasst wurden bzw. erstmalig erfasst werden	1.559	-15
Steuersatzdifferenzen	-19	-60
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge	-627	89
Anteilsbasierte Vergütungen [IFRS 2]	-38	-6
Aperiodischer Steueraufwand	-166	0
Sonstiges	-111	0
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.520	0,0
-/+ Aufwand/ Ertrag aus Ertragssteuern	-642	0
-/+ Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	4.162	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.520	0

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf rund EUR 61,3 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 65,7 Mio.) für körperschaftsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 60,0 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 64,4 Mio.) für gewerbesteuerliche Zwecke. Der elumeo Konzern hat auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge für körperschaftsteuerliche Zwecke von EUR 49,5 Mio. (Im Vorjahr: EUR 65,6 Mio.) und für

gewerbesteuerliche Zwecke von EUR 48,2 Mio. (Im Vorjahr: EUR 64,4 Mio.) keine latenten Steuern aktiviert.

Der elumeo-Konzern kommt auf Grundlage seiner Analyse der Einhaltung der länderspezifischen steuerrechtlichen Vorschriften und der Verrechnungspreise zu dem Ergebnis, dass für ausgewählte Berichtsperioden eine Anpassung der Verlustvorträge zwar grundsätzlich nicht wahrscheinlich ist, jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Im Ergebnis könnte sich hieraus eine Anpassung des nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrags ergeben.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten), bei temporären Differenzen bei den Rückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Die Bemessungsgrundlage derartiger temporären Differenzen beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf rd. EUR 4,2 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 0,0 Mio.).

(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen

Die Personalaufwendungen des elumeo-Konzerns setzen sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Löhne und Gehälter	7.664	15,1%	7.415	17,5%	3,4%
Soziale Abgaben	1.514	3,0%	1.343	3,2%	12,7%
Aufwand aus AOP	126	0,2%	18	0,0%	601,6%
Personalaufwendungen	9.304	18,4%	8.794	20,7%	5,8%

Die Kosten der Altersvorsorge betragen TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12). Der elumeo-Konzern erhielt von April bis Dezember 2020 für einen Teil der Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft Kurzarbeitergeld und die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen. Das ausgezahlte Kurzarbeitergeld wurde ergebnisneutral als durchlaufender Posten erfasst. Erträge aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen von TEUR 245 (Vertrieb: TEUR 166, Verwaltung: TEUR 79) wurden ergebniswirksam als Abzug von den Personalaufwendungen erfasst. Zum 31. Dezember 2020 wies der elumeo-Konzern unter dem Posten Übrige Vermögenswerte Erstattungsansprüche gegen die Bundesagentur für Arbeit von TEUR 12 aus.

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Ergebnisanteil und Aktienanzahl					
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.439	10,7%	-434	-12,8%	n.a.
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>5.439</i>	<i>10,7%</i>	<i>-434</i>	<i>0,4%</i>	<i>n.a.</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt					
- unverwässert	0,99		-0,08		n.a.
- verwässert	0,98		-0,08		n.a.
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>					
- unverwässert	<i>5.500.000</i>		<i>5.500.000</i>		<i>0,0%</i>
- verwässert	<i>5.535.390</i>		<i>5.510.480</i>		<i>0,5%</i>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3.850	7,6%	588	-12,8%	554,7%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt					
- unverwässert	0,70		0,11		554,7%
- verwässert	0,70		0,11		551,7%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>					
- unverwässert	<i>5.500.000</i>		<i>5.500.000</i>		<i>0,0%</i>
- verwässert	<i>5.535.390</i>		<i>5.510.480</i>		<i>0,5%</i>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	9.288	18,3%	154	0,4%	n.a.
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>9.288</i>	<i>18,3%</i>	<i>154</i>	<i>0,4%</i>	<i>n.a.</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt					
- unverwässert	1,69		0,03		n.a.
- verwässert	1,68		0,03		n.a.
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>					
- unverwässert	<i>5.500.000</i>		<i>5.500.000</i>		<i>0,0%</i>
- verwässert	<i>5.535.390</i>		<i>5.510.480</i>		<i>0,5%</i>

Aus anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumenten (siehe Punkt H. (20)) bestehen zum Stichtag 425.102 (Vorjahr: 309.000) potenziell verwässernde Optionen, von denen

389.712 (Vorjahr: 298.520) nicht bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt wurden, da aus diesen kein Verwässerungseffekt resultierte.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Nachfolgend ist die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr dargestellt:

TEUR	
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2021	1.438
Stand zum 31.12.2021	1.438
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2021	1.008
Zugänge	93
Stand zum 31.12.2021	1.101
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2020	429
Stand zum 31.12.2021	336

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen sowie Anwendungs-, Büro- und ERP-Software, die planmäßig über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrug TEUR 467 (im Vorjahr: TEUR 0).

Im Jahr 2020 haben sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt entwickelt:

TEUR	Vermögens- werte
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2020	1.390
Zugänge	48
Stand zum 31.12.2020	1.438
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2020	910
Zugänge	98
Stand zum 31.12.2020	1.008
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2019	480
Stand zum 31.12.2020	429

(12) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2021:

TEUR	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2021	1.052	2.895	2.375	6.323
Zugänge	0	135	219	355
Umbuchungen	40	-6	-33	0
Stand zum 31.12.2021	1.092	3.024	2.561	6.677
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2021	765	2.208	2.071	5.044
Zugänge	58	261	165	484
Stand zum 31.12.2021	823	2.469	2.236	5.527
<u>Buchwerte</u>				
Stand zum 31.12.2020	287	687	304	1.278
Stand zum 31.12.2021	269	555	325	1.150

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2020:

	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
TEUR				
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2020	1.052	2.848	2.318	6.218
Zugänge	0	47	57	104
Stand zum 31.12.2020	1.052	2.895	2.375	6.322
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2020	707	1.996	1.879	4.582
Zugänge	58	212	191	461
Stand zum 31.12.2020	765	2.208	2.071	5.044
<u>Buchwerte</u>				
Stand zum 31.12.2019	345	852	439	1.636
Stand zum 31.12.2020	287	687	304	1.278

(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverhältnisse von elumeo betreffen insbesondere Gebäude (z. B. Logistik und Bürogebäude). Diese Verträge enthalten Verlängerungsoptionen und in einigen Fällen Optionen zur Kündigung des Vertrags. Darüber hinaus sehen die Verträge variable Zahlungen vor, die von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex abhängig sind, sowie Zahlungen in Verbindung mit Nichtleasingkomponenten (z. B. Servicekosten). Unter den Vermögenswerten aus Nutzungsrechten erfasste sonstige Leasingverhältnisse betreffen Lagerplätze.

Allgemeine Angaben zu Leasingverhältnissen

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020		YoY in %
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	58	0,1%	97	0,2%	-39,6%
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	21	0,0%	0	0,0%	n.a
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	442	0,9%	423	1,0%	4,5%

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Buchwerts der Vermögenswerte aus Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2021 und 2020.

TEUR	Nutzungsrechte (Grundstücke und Bauten)	
	2021	2020
Buchwertstand zum 01.01.	2.686	2.847
Zugänge	0	215
Abschreibungen	-374	-376
Sonstige Veränderungen/Abgänge	-164	0
Buchwertstand zum 31.12.	2.148	2.686

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.887	16,2%	2.413	23,8%	-21,8%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	373	3,2%	387	3,8%	-3,6%
Summe	2.259	19,4%	2.800	27,6%	-19,3%

Zukünftige potenzielle Abflüsse von finanziellen Mittel aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfasst sind, betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 167.

Zur Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten verweisen wir zu den Erläuterungen zum Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko unter Punkt I.

(14) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	265	1,0%	285	1,3%	-7,1%
Unfertige Erzeugnisse	1.080	3,9%	918	4,3%	17,7%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	11.791	42,3%	10.935	51,1%	7,8%
Geleistete Anzahlungen	0	0,0%	9	0,0%	-100,0%
Vorräte	13.137	47,1%	12.147	56,8%	8,1%

Der elumeo-Konzern überprüfte die Vorräte auf eine mögliche Wertminderung. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Nettoveräußerungswert der Vorräte die Anschaffungs- und Herstellkosten des elumeo-Konzerns überstieg. Zum Bilanzstichtag bestand daher wie im Vorjahr grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 2.266 (31. Dezember 2020: TEUR 1.230). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig fällig.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2.373	20,3%	1.269	12,5%	86,9%
Wertberichtigungen	-107	-0,9%	-39	-0,4%	-171,3%
Summe	2.266	19,4%	1.230	12,1%	84,2%

Die Entwicklungen der Wertberichtigung in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren wie folgt.

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Stand 01.01.	-39	-0,3%	-43	-0,4%	7,4%
erfasste Wertberichtigungen	-67	-0,6%	3	0,0%	n.a.
Zuführung	-67	-0,6%	0	0,0%	n.a.
Auflösung / Verbrauch	0	0,0%	3	0,0%	-100,0%
Summe	-107	-0,9%	-39	-0,4%	-171,3%

(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	19	0,1%	19	0,1%	0,0%
Forderungen gegen Betriebsangehörige (davon nahestehend: 2021: TEUR 43, 2020: TEUR 58)	43	0,2%	58	0,3%	-26,1%
Forderungen gegen Dritte	10	0,0%	0	0,0%	n.a.
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	72	0,3%	77	0,4%	-6,5%
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	162	0,6%	233	1,1%	-30,4%
Debitorische Kreditoren	558	2,0%	169	0,8%	229,8%
Geleistete Anzahlungen	5	0,0%	0	0,0%	n.a.
Forderungen gegen Betriebsangehörige	3	0,0%	43	0,2%	-92,4%
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	728	2,6%	445	2,1%	63,4%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	799	2,9%	522	2,4%	53,1%

Abweichend zum Vorjahresabschluss wurden die debitorischen Kreditoren von den übrigen Vermögenswerten in die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert und die Vergleichsangaben wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

(17) Übrige Vermögenswerte

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Forderungen aus Steuern	221	0,8%	225	1,1%	-1,9%
Langfristige übrige Vermögenswerte	221	0,8%	225	1,1%	-1,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	75	0,3%	89	0,4%	-16,2%
Forderungen aus Steuern	298	1,1%	209	1,0%	42,7%
Forderungen aus Warenretouren	400	1,4%	230	1,1%	73,9%
Sonstige Vermögenswerte	122	0,4%	40	0,2%	204,0%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	895	3,2%	568	2,7%	57,5%
Übrige Vermögenswerte	1.116	4,0%	794	3,7%	40,6%

(18) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben.

(19) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2021 beträgt insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2020: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 24. Juni 2025 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2021 wurden unverändert keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 34.567 (31. Dezember 2020: TEUR 34.441). Im Geschäftsjahr 2021 wurden der Kapitalrücklage ausschließlich Beträge aus anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 18) zugeführt.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat der elumeo SE wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juni 2026 einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2021**). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Bedingtes KapitalBedingtes Kapital 2021/I

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte und/oder Wandlungspflichten oder Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren bzw. zu bestimmen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 1.600.000 durch Ausgabe von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2021/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die zum 24. Juni 2026 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital 2021/II

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 zur Gewährung von Aktienoptionsrechten (Aktienoptionsprogramm 2021) ermächtigt. Der Verwaltungsrat (ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, soweit Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren gewährt werden), wurde ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 einmalig, mehrmalig oder – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen – wiederholt Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 200.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu gewähren (**Bedingtes Kapital 2021/II**).

Zur Gewährung neuer Aktien an die Inhaber solcher Optionsrechte wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2021 um bis zu EUR 200.000 durch Ausgabe von bis zu 200.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2021/II"). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10 lit. b)) bis zum 24. Juni 2026 ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten auf Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Von den 200.000 Optionsrechten dürfen

- 75.000 Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft (Gruppe A),
- keine Optionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Gruppe B),
- 25.000 Optionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe C) und
- 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe D)

ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft wurde ermächtigt, betreffend Gruppe A ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, und betreffend Gruppen C und D mit den gegebenenfalls rechtlich erforderlichen Zustimmungen von Gremien bei den jeweiligen verbundenen Unternehmen, die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen sowie der Ausgabe der Bezugsaktien festzulegen.

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2021 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2021 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft die nachstehenden Optionsbedingungen des Aktienoptionsprogramms 2021 betreffend die Ausgabe von Optionsrechten an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen festgelegt ("AOP 2021 AN VU").

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt nach Maßgabe der folgenden Bedingungen:

KREIS DER BEZUGSBERECHTIGTEN

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft legt die einzelnen Bezugsberechtigten und die Zahl der Aktienoptionen, zu deren Bezug sie eingeladen werden sollen, fest. Die vom Verwaltungsrat eingeladenen Personen werden als "Bezugsberechtigte" bezeichnet.

Sofern bei einem verbundenen Unternehmen eine zwingende gesetzliche oder vertragliche Zuständigkeit eines Organs dieses verbundenen Unternehmens betreffend die Vergütung eines Bezugsberechtigten besteht, steht die Einladung zum Bezug von Optionsrechten gegenüber diesem Bezugsberechtigten unter dem Vorbehalt der Zustimmung dieses Organs.

Im Rahmen des AOP 2021 AN VU werden maximal 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben.

Die Bezugsberechtigten müssen zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit einem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen stehen. Ein Bezugsrecht der Aktionäre besteht nicht.

TRANCHEN, LAUFZEIT, AUSGABETAG

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft entscheidet – soweit zwingend gesetzlich oder vertraglich erforderlich, mit Zustimmung des zuständigen Organs des verbundenen Unternehmens – über die Anzahl der an die jeweiligen Bezugsberechtigten auszugebenden Aktienoptionen.

Die Gewährung der Optionsrechte erfolgt, soweit nicht im Arbeitsvertrag zwischen dem verbundenen Unternehmen und dem Bezugsberechtigten anderweitig geregelt, als freiwillige Leistung der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten. Auch bei wiederholter Gewährung von Optionsrechten (selbst ohne ausdrücklich erklärten Freiwilligkeitsvorbehalt) entstehen daher

keinerlei Ansprüche – weder gegen die Gesellschaft noch gegen das verbundene Unternehmen – auf die erneute Gewährung von Optionsrechten oder auf ähnliche oder gleichwertige Leistungen.

Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts durch den Verwaltungsratsbeschluss der Gesellschaft, mit dem die jeweiligen Optionsrechte ausgegeben werden ("Ausgabetag").

Optionsrechte können gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung in mehreren Tranchen – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen auch wiederholt – bis zum 24. Juni 2026, frühestens jedoch nach Eintragung des Bedingten Kapitals 2021/II im Handelsregister ausgegeben werden. Die Eintragung ist am 09. Juli 2021 erfolgt.

Der Ausgabetag muss zudem in dem Zeitraum von 60 Tagen nach der Veröffentlichung

- eines Konzernhalbjahresfinanzberichts gemäß §§ 115, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder
- eines freiwilligen Konzernquartalsfinanzberichts für das dritte Quartal entsprechend den Vorgaben von §§ 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder einer Konzernquartalsmitteilung im Sinne von § 53 Abs. 1 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse für das dritte Quartal oder
- eines Konzernjahresfinanzberichts gemäß §§ 114, 117 Nr. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes

liegen.

Die Optionsrechte verfallen nach Ablauf der zehnjährigen Laufzeit entschädigungslos.

INHALT DER OPTIONEN

Jedes Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug von einer nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00.

Die nach Ausübung der Optionsrechte von der Gesellschaft ausgegebenen neuen Stückaktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Bis zur Ausgabe dieser Stückaktien stehen dem Bezugsberechtigten aufgrund der Optionsrechte weder Bezugsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen noch Rechte auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen oder sonstige Aktienrechte zu.

AUSÜBUNG DER OPTIONEN

Wartezeit

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben.

Verfall bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte nur dann in vollem Umfang ausüben, wenn ihr Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nicht vor Ablauf der Wartezeit – gleich aus welchem Grund – endet. Endet das Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen vor Ablauf der Wartezeit, kommt es pro angefangene drei Monate, die das Ende des Arbeitsverhältnisses vor Ablauf der Wartezeit liegt, zu einem Verfall von 1/16 der Optionsrechte; Bruchteile von weiter bestehenden Optionsrechten werden auf die nächste volle Zahl aufgerundet. Zu einem Verfall von Optionsrechten kommt es nicht für den Fall, dass ein Bezugsberechtigter im unmittelbaren Anschluss an das Ende des Arbeitsverhältnisses mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ein Arbeits- oder Anstellungsverhältnis mit einer anderen Gesellschaft beginnt, die an dem Aktienoptionsprogramm 2021 teilnimmt; dies gilt nicht – und es kommt zu einem Verfall der Optionsrechte – für den Fall, dass der Bezugsberechtigte Optionsrechte auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms der anderen Gesellschaft erhält.

Ausübungspreis/Erfolgsziel

- (a) Der bei Ausübung des Optionsrechts zum Bezug einer Aktie zu zahlende Ausübungspreis ("Ausübungspreis") entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag des jeweiligen Optionsrechts.
- (b) In jedem Falle ist jedoch mindestens der geringste Ausgabebetrag im Sinne von Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) ("SE-VO") i.V.m. § 9 Absatz 1 des Aktiengesetzes als Ausübungspreis zu zahlen.
- (c) Voraussetzung für die Ausübung eines jeden Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem die Option ausgeübt wird, mindestens 130 % des Ausübungspreises beträgt (sog. Erfolgsziel). Sofern diese Voraussetzung für einen bestimmten Ausübungszeitraum vorliegt, ist die Ausübung während dieses Ausübungszeitraumes unabhängig von der weiteren Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft möglich.
- (d) Der Ausübungspreis wird unverzüglich nach dem Ausgabetag ermittelt und dem Bezugsberechtigten mitgeteilt.
- (e) Der Bezugsberechtigte ist verpflichtet, der Gesellschaft den Ausübungspreis für die von ihm ausgeübten Optionsrechte unverzüglich nach Einreichung der Bezugserklärung für die neuen Aktien auf das in der Bezugserklärung angegebene Bank-konto der Gesellschaft zu zahlen.
- (f) Die Gesellschaft ist berechtigt, die Bezugserklärung betreffend die Ausübung von Optionsrechten und die Ausgabe von Aktien abzulehnen, wenn der Bezugsberechtigte der Gesellschaft den Ausübungspreis nicht rechtzeitig zahlt.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2021 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2021 ausgeben:

- 27. Oktober 2021: 154.500 Optionsrechte zum Bezug von 154.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 154.500 (Tranche I/2021) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,17 der Aktie.

Bedingtes Kapital 2015/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 wurde das von der Hauptversammlung am 7. April 2015 beschlossene bedingte Kapital (**Bedingtes Kapital 2015/II**) aufgehoben, als es einen Betrag von EUR 350.000 übersteigt. Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 350.000 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/ II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. April 2015 durch die Gesellschaft ausgegeben wurden (AOP 2015).

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2020 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,
- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche II/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 („Tranche III/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie,
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 („Tranche IV/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie,
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche V/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie,
- 8. Oktober 2018: 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 („Tranche VI/2015“) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,95 je Aktie,
- 22. November 2018: 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 („Tranche VII/2015“) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,73 je Aktie.
- 18. November 2019: 40.000 Optionsrechte zum Bezug von 40.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 40.000 (Tranche VIII/2015) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2021 ausstehenden Optionsrechte weicht aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Mitarbeitern von der Anzahl der ursprünglich ausgegebenen Optionsrechte ab.

(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente*Aktienoptionsprogramm 2015 (AOP 2015)*

Die ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 272.602 Aktien der elumeo SE (31. Dezember 2020: 272.602 Aktien). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2021	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	272.602	13,48
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2020	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2020	272.602	13,48

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranchen des AOP 2015:

Tranche	<u>I/2015</u>	<u>II/2015</u>	<u>III/2015</u>	<u>IV/2015</u>
Ausgabetag	1.7.2015	23.12.2015	18.7.2016	30.8.2017
Fälligkeitsdatum	1.7.2019	23.12.2019	18.7.2020	30.8.2021
Verfallsdatum	30.6.2025	22.12.2025	17.7.2026	29.8.2027
Restlaufzeit (in Jahren)	3,5	3,9	4,5	5,6
Ausübungspreis in EUR	25,00	19,64	6,39	7,72
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	32,50	25,53	8,31	10,04
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2020	113.660	2.500	102.942	6.125
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	113.660	2.500	102.942	6.125

Tranche	<u>V/2015</u>	<u>VI/2015</u>	<u>VII/2015</u>	<u>VIII/2015</u>
Ausgabetag	20.11.2017	8.10.2018	22.11.2018	18.11.2019
Fälligkeitsdatum	20.11.2021	8.10.2022	22.11.2022	18.11.2023
Verfallsdatum	19.11.2027	7.10.2028	21.11.2028	17.11.2029
Restlaufzeit (in Jahren)	5,8	6,8	6,8	7,8
Ausübungspreis in EUR	9,95	1,95	1,73	1,00
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	12,94	2,54	2,25	1,30
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2020	3.125	500	3.750	40.000
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	3.125	500	3.750	40.000

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteilskäufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsennotierter Vergleichsunternehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errechnet und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 18) erfasst.

Aktienoptionsprogramm 2021

Die ausgegebenen Optionsrechte aus dem AOP 2021 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 152.500 Aktien der elumeo SE. Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2021 festgelegte kapitalmarktbasierende Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht

berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus Tranche 1 des AOP 2021 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2021	0	0,00
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	154.500	6,17
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-2.000	6,17
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	152.500	6,17

Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionen aus der Tranche 1 des AOP 2021 ausübbar.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2021 Aufwendungen von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranche des AOP 2021:

Tranche	<u>I/2021</u>
Ausgabebetrag	27.10.2021
Fälligkeitsdatum	27.11.2025
Verfallsdatum	26.10.2031
Restlaufzeit (in Jahren)	9,8
Ausübungspreis in EUR	6,17
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	8,02
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2020	0
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	152.500

Der gewichtete Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der in der Berichtsperiode gewährten Aktienoptionen im Gewährungszeitpunkt betrug EUR 4,10.

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte des AOP 2021 zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die der Bewertung der neu gewährten Optionsrechte der Tranche I im Einzelnen zu Grunde gelegten szenariogewichteten Eingangsparameter sind nachfolgend zusammengefasst:

Parameter AOP 2021 für die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Optionsrechte	Tranche I/2021
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	6,85
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	6,17
Erwartete Volatilität in %	62,21%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	7,05
Erwartete Dividenden in %	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz in %	-0,28%

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis des Börsenschlusskurses bestimmt.
- Die Schätzung der erwarteten Volatilität basiert auf der historischen Volatilität der Aktie der elumeo SE über einen Zeitraum, der grundsätzlich der erwarteten Laufzeit der Optionen entspricht. Sofern nicht genügend Informationen über einen entsprechenden Zeitraum zur Ermittlung der Volatilität vorlagen, wurde der längste Zeitraum zugrunde gelegt, für den Handelsdaten verfügbar sind.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten wurden auf Grundlage der vertraglichen Ausübungsvoraussetzungen unter der Annahme einer Präferenz der Mitarbeiter für eine tendenziell frühe Ausübung geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz basiert auf der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstruktur für börsennotierte Bundeswertpapiere.

(21) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Kreditkartenverbindlichkeiten	5	0,0%	2	0,0%	114,4%
Kreditorische Debitoren	481	1,7%	501	2,3%	-3,9%
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	486	1,7%	503	2,4%	-3,4%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	486	1,7%	503	2,4%	-3,4%

Abweichend zum Vorjahresabschluss wurden die kreditorischen Debitoren von den übrigen Verbindlichkeiten in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert und die Vergleichsangaben wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

(22) Erhaltene Anzahlungen

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %	01.01.2020
Erhaltene Anzahlungen	138	1,2%	133	1,3%	3,6%	248
Summe	138	1,2%	133	1,3%	3,6%	248

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen. Der zum 31. Dezember 2020 in den erhaltenen Anzahlungen enthaltene Betrag von 133 TEUR (Vorjahr: 248 TEUR) wurde im Geschäftsjahr 2021 als Umsatzerlöse erfasst.

(23) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

TEUR	Buchwert zum 01.01.2021	Zufüh- rung	Auf- lösung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2021
Erwartete Kundenretouren	855	1.089	0	-855	1.089
Verpflichtungen aus dem Wechsel italienischen Reichweitenanbieters	0	906	0	0	906
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	312	0	-80	0	233
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	175	0	0	0	175
Kurzfristige Rückstellungen	1.343	1.995	-80	-855	2.402
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	3.972	0	-3.842	0	130
Verpflichtungen aus dem Wechsel italienischen Reichweitenanbieters	0	344	0	0	344
Langfristige Rückstellungen	3.972	344	-3.842	0	474
Rückstellungen	5.315	2.339	-3.922	-855	2.876
<u>Erwartete Kundenretouren</u>					

Der elumeo-Konzern erfasst Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte geschätzt.

Verpflichtungen des italienischen Tochterunternehmens aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Schließung des Vertriebsstandorts

Im November 2019 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Vertriebsstandort in Rom zu schließen. Die Inanspruchnahme der Rückstellung betrifft Abfindungszahlungen an Mitarbeitern. Die Rückstellung zum 31. Dezember 2021 setzt sich im Wesentlichen aus ungewissen Verpflichtungen aus Nachzahlungen für die Müllentsorgung, Steuernachzahlungen und Abfindungszahlungen an Mitarbeiter zusammen.

Nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK

Auf Basis aktualisierter Informationen wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als deutlich reduziert gesehen und die Rückstellung wurde deutlich reduziert. Der Betrag der Rückstellungen wurde auf TEUR 305 gemindert. Im Weiteren wird auf die Abschnitte Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns und Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten verwiesen.

(24) Steuerverbindlichkeiten

Für die elumeo SE und die Juwelo Deutschland GmbH wurde aufgrund eines positiven zu versteuernden Einkommen und der Wirkung der Mindestbesteuerung Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 642 (Im Vorjahr: TEUR 0) für die Jahre 2021 und 2020 gebildet. Der elumeo-Konzern weist seit dem 31. Dezember 2017 Steuerverbindlichkeiten für potenzielle ertragsteuerliche Risiken betreffend die Geschäftsjahre 2014 und 2015 im Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung bei der Tochtergesellschaft in Italien aus. Über die Ergebnisse der Außenprüfung wurde ein Streitbeilegungsverfahren (EU-Schiedsübereinkommen) eingeleitet. Für die Tochtergesellschaft in Italien wurde eine Steuerverbindlichkeit von TEUR 100 (Im Vorjahr: TEUR 100) gebildet.

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Steuerverbindlichkeiten weiterhin grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig sind.

(25) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	1.269	4,6%	742	3,5%	71,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	189	0,7%	165	0,8%	15,0%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	231	0,8%	491	2,3%	-52,9%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	1.690	6,1%	1.398	6,5%	20,9%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	1.715	6,2%	1.423	6,7%	20,5%

(26) Ergänzende Informationen zur Konzern-KapitalflussrechnungAllgemeine Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem betrieblichen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag setzt sich ausschließlich aus frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 2.759 (31. Dezember 2020: TEUR 2.307) zusammen. Zum Bilanzstichtag existieren keine negativen Bestandteile des Finanzmittelfonds in Form kurzfristiger Kontokorrentkredite.

Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit

Im aktuellen Geschäftsjahr betreffen die Veränderungen von Schulden aus der Finanzierungstätigkeit lediglich die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Für das Vorjahr sind die Änderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit in folgender Tabelle dargestellt.

TEUR	Buchwert zum 01.01.2020	Cash- flows aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Wechsel- kurs- verände- rungen (sons- tiges Ergebnis)	Zu- gänge (nicht zahlungs- wirksam)	Umglie- derungen und Sonstiges	Buchwert zum 31.12.2020
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	319	-319	0	34	355	389
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten (Nutzungsrechte)	2.596	-10	0	181	-355	2.413
Finanzverbindlichkeiten	447	-447	0	0	0	0
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	3.362	-777	0	215	0	2.802

Unter dem Posten *Wechselkursveränderungen (sonstiges Ergebnis)* werden die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfasst. Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 keine ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Wechselkursveränderungen.

(27) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetztem Buchwert und steuerlichem Buchwert sowie auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, in dem Maße, in dem eine zukünftige Inanspruchnahme hinreichend wahrscheinlich ist, gebildet.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) und auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Der zugrundegelegte Steuersatz umfasst die Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Körperschaftsteuersatz für den Veranlagungszeitraum 2021 betrug unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags 15,8 %. Der maßgebliche Gewerbesteuersatz lag bei 14,8 %.

Zu den Stichtagen der Berichts- und der Vergleichsperiode ergeben sich die nachfolgend dargestellten aktiven latenten Steuern.

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Latente Steuern auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten	34	0,1%	0	0,0%	n.a.
Latente Steuern auf Rückstellungen aus dem Wechsel des italienischen Reichweitenanbieters	377	1,4%	0	0,0%	n.a.
Latente Steuern auf Zwischenergebniseliminierungen	203	0,7%	0	0,0%	n.a.
Aktivierte steuerliche Verlustvorträge	3.549	12,7%	0	0,0%	n.a.
Latente Steuern	4.162	14,9%	0	0,0%	n.a.

(28) Zusätzliche Angaben zu FinanzinstrumentenZusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2021		31.12.2020		YoY in %
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	72		77		-6,5%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	728		445		63,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.266		1.230		84,2%
Zahlungsmittel	2.759		2.307		19,6%
Summe finanzielle Vermögenswerte	5.825		4.059		43,5%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	486		503		-3,4%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.887		2.413		-21,8%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	373		387		-3,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.945		6.775		-12,3%
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	8.690		10.077		-13,8%

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten sind der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Bemessungshierarchie nach IFRS 13

In Hinblick auf die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des elumeo-Konzerns, die in der Konzern-Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, deren beizulegender Zeitwert aber im Anhang angegeben ist, haben sich in 2021 sowie im Vorjahr keine Umgliederungen zwischen den Bewertungshierarchien nach IFRS 13 ergeben.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Aufgrund der Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten sowie des geringen Geschäftsvolumens in Fremdwährung ergeben sich keine wesentlichen Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten. Zu den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

I. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt: Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenden möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Währungsrisiken in GBP sind aufgrund des geringen Geschäftsumfangs gering in ihrer Auswirkung.

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt H. (15).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht insgesamt keine nennenswerte Konzentration des Ausfallrisikos.

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich ferner bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Daher besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden.

In den nachfolgenden Tabellen werden zum jeweiligen Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabellen zeigen die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2021 bzw. am 31. Dezember 2020 im Bestand der zum jeweiligen Berichtsstichtag des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart bzw. Mittelabflüsse hinreichend sicher waren. Etwaige Beträge in Fremdwährung sind grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2021	2022		2023-2027		nach 2027	
TEUR		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Sonstige finanzielle							
Verbindlichkeiten	486	0	-486	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	2.259	-49	-372	-104	-1.568	-3	-316
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.945	0	-5.945	0	0	0	0
Summe	8.690	-49	-6.802	-104	-1.568	-3	-316

elumeo ist derzeit keinem wesentlichen Zins- und Preisrisiko ausgesetzt, das aus Zins- und Preisschwankungen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode resultieren könnte.

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach den Vorschriften der IFRSs für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der Bilanzsumme nicht unterschreiten. Im Ergebnis der positiven Ertragslage des Geschäftsjahres 2021 hat sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 49,2% der Bilanzsumme (31. Dezember 2020: 20,5%) erhöht.

Ziel der zukünftigen Kapitalsteuerung ist es, durch die Verbesserung der Ertragslage, mittel- bis langfristig wieder eine Eigenkapitalquote von 50,0% der Bilanzsumme zu gewährleisten.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE nicht einbezogene Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
 - die Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland („Spreekanal GmbH“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 110 für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 110) aus.

Es wurden ferner Erträge von TEUR 11 aus der Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen für die Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 12) erzielt. Zum 31. Dezember 2021 weist der elumeo-Konzern Verbindlichkeiten gegenüber der Spreekanal GmbH von TEUR 0 (31. Dezember 2020: TEUR 1) bzw. Forderungen gegen die Spreekanal GmbH von TEUR 0 (31. Dezember 2020: TEUR 0) aus. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten darüber hinaus Forderungen gegenüber nahestehende Personen aus einer Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 45 (31. Dezember 2020: 58 TEUR).

Für Informationen zu wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach dem Bilanzstichtag wird auf Abschnitt [I.: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag] verwiesen.

Verwaltungsrat

Die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2021, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 182) erhalten. Die Aufwandsentschädigungen betragen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 4.000 Optionsrechte (31. Dezember 2020: 0 Optionsrechte).

Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2021 Bezüge von TEUR 463 (Im Vorjahr: TEUR 404) erhalten.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der geschäftsführenden Direktoren beträgt zum 31. Dezember 2021 insgesamt 102.500 Optionsrechte (31. Dezember 2020: 77.500 Optionsrechte).

Der beizulegende Zeitwert der an geschäftsführende Direktoren in dem Geschäftsjahr 2021 insgesamt aus-gegebenen und ausstehenden 60.000 Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung TEUR 246.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Der elumeo-Konzern hat Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, Kündigungsrechte sowie Preis-anpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen zum 31. Dezember 2021 und 2020 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Restlaufzeit			Summe
	< 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre	
31.12.2021	6.306	7.522	478	14.306
31.12.2020	5.241	9.860	1.912	17.014

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge zugrunde gelegt.

Das Risiko aus der ungeordneten Abwicklung der PWK wird mit einer Eventualverbindlichkeit von TEUR 3.842 berücksichtigt.

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2021, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften. Die Gesellschaften werden bis auf die in Abwicklung befindende PWK vollkonsolidiert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die bereits entkonsolidierten Gesellschaften Rocks & Co Productions Ltd. und Rocks & Co UK Ltd. liquidiert.

Gesellschaft	Sitz	Funktionale Währung	Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Jahresergebnis		Fußnot	
					01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020		
			TEUR	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021		
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-10.284	227	4.656		1	
jooli.com GmbH (im Vorjahr: schmuck.de G&S GmbH)	Berlin	EUR	50	25	-467		1	
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	-590	10	-136		1	
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-717	0	-60		1,2	
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	796	1	-37.567		1	
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	- in Abwicklung -					

1 Die Angaben entsprechen dem für Konzernabschlusszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung). Die etwaigen Auswirkungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* sind berücksichtigt.

2 Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Dotierung der Rücklage für Währungsumrechnung aus der Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses.

Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die Juwelo Deutschland GmbH macht nach § 291 Abs. 2 HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts Gebrauch.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Vollzeitäquivalente (VZÄ)	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020	YoY in %
		223	242

Gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten der Verwaltungsrat und die Geschäftsführenden Direktoren in der Erklärung zur Unternehmensführung zur Corporate Governance der Gesellschaft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> zugänglich gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2021 Mitteilungen nach § 33 ff. WpHG erhalten, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/stimmrechtsmitteilungen> zugänglich sind.

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2021 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Bernd Fischer (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	31. März 2021
Florian Spatz (Einzelvertretungsbefugnis seit 27. April 2020)	Kaufmann	
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	30. Juni 2026
Dr. Riad Nourallah (Einzelvertretungsbefugnis seit 01. November 2020)	Kaufmann	
Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Spätestes Amtszeitende
Wolfgang Boyé (Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 21. Juli 2014)	Kaufmann	30. Juni 2026
Dr. Frank Broer (Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 12. Dezember 2018)	Kaufmann	30. Juni 2027
Gregor Faßbender (seit 12. Dezember 2018)	Kaufmann	30. Juni 2027
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	30. Juni 2026
Claudia Erning (seit 25. Juni 2021)	Kauffrau	30. Juni 2027

Für Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings> verwiesen.

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen

- für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 120.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 erfolgte der russische Einmarsch in die Ukraine und der Beginn des Angriffskriegs der Russischen Föderation gegen die Ukraine. Der russische Krieg in der Ukraine hat direkte Auswirkungen auf die globale Wirtschaft. Da Russland und die Ukraine kein Absatzmarkt des elumeo-Konzerns ist und wir keine Handelsbeziehungen zu russischen Lieferanten haben, sehen wir derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. In Anbetracht der nicht vorhersehbaren weiteren Entwicklung dieser kriegerischen Auseinandersetzung, ist dies jedoch nur eine Momentaufnahme, die bei einer weiteren Eskalation des Konflikts möglicherweise eine Neueinschätzung erfordert.

Wolfgang Boyé wird sich künftig operativ auf die Entwicklung der 100%igen elumeo Tochtergesellschaft Jooli.com GmbH konzentrieren und die operative Verantwortung der elumeo Gruppe an den bisherigen Chief Sales Officer und geschäftsführenden Direktor Florian Spatz abgeben. Die Übergabe soll bis zum Ende des zweiten Quartals 2022 abgeschlossen sein. Boyé bleibt weiterhin Vorsitzender des Verwaltungsrats von elumeo.

Berlin, den 22. April 2022

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, den 22. April 2022

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die elumeo SE, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der elumeo SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerngesamttergebnisrechnung für 2021, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der elumeo SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht

Im Konzernanhang werden in Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ Ausführungen zur Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung im Konzernabschluss vorgenommen. Die Struktur der Kunden, die Absatzmärkte und die Vertriebsstrategie sind im zusammengefassten Konzernlagebericht in Abschnitt A. „Grundlagen des Konzerns – Geschäftsmodell sowie – Strategie- und Ziele des Konzerns“ beschrieben.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Geschäftsjahr 2021 hat der elumeo SE Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 50,7 Mio. realisiert. Der elumeo SE Konzern erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Edelsteinschmuck über elektronische Vertriebskanäle. Im Konzernabschluss der elumeo SE werden Umsatzerlöse grundsätzlich bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch Übertragung des zugesagten Produkts auf den Kunden erfasst. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt unter der Annahme, dass die Ware zwei Tage nach Versand beim Kunden zugegangen ist. Entsprechend der Übertragung der Verfügungsgewalt werden Umsatzerlöse nach den Vorschriften des IFRS 15 im elumeo SE Konzern zeitpunktbezogen mit dem Betrag erfasst, auf den der Konzern erwartungsgemäß Anspruch hat. Erwartete Rücksendungen von Handelswaren werden auf Basis von Erfahrungswerten geschätzt und schmälern den Umsatz in voller Höhe des Veräußerungserlöses. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse für den Konzernabschluss und vorhandener Ermessensspielräume bei der Bestimmung des Zugangszeitpunkts und der Umsatzabgrenzung, haben wir die Erfassung der Umsatzerlöse und Erlösabgrenzung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Umsatzerlösen anhand der in IFRS 15 definierten Kri-

terien gewürdigt. Neben analytischen Prüfungshandlungen haben wir eine Beurteilung des Kontrollumfelds und der eingerichteten Kontrollen zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse und erwarteten Rücksendungen vorgenommen. In Stichproben haben wir das Bestehen von zugehörigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nachvollzogen.

Mit Hilfe der von den Versanddienstleistern mitgeteilten Laufzeiten und Zustellstatistiken haben wir die für die Erlösabgrenzung in Ansatz gebrachte durchschnittliche Versanddauer der Kundensendungen verprobt. Die im Konzern zugrunde gelegten Retourenquoten für die Erlösabgrenzung haben wir zudem mit internen Rücksendungsstatistiken des Konzerns abgeglichen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd. und der damit im Zusammenhang stehenden Rückstellungen

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht

Angaben zur Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd. und der damit im Zusammenhang stehenden Rückstellungen finden sich in Abschnitt B. „Grundlagen des Konzernabschlusses - Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns“ und Abschnitt H „Erläuterung zur Konzern-Bilanz – Rückstellungen“ im Konzernanhang sowie Abschnitt 3.2. „Liquiditätsrisiko“ im zusammengefassten Konzernlagebericht.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Der elumeo SE Konzern hat im Rahmen seiner Abwicklung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd. und der Entkonsolidierung der ehemaligen Konzerngesellschaft im Geschäftsjahr 2018 Rückstellungen für mögliche Risiken der sich in Abwicklung befindlichen ehemaligen Produktionsstätte in Thailand gebildet, welche die unmittelbare Muttergesellschaft der PWK Jewelry Ltd., die in den Konzernabschluss einbezogene Silverline Distribution Limited, Hong Kong, und somit den elumeo SE Konzern treffen könnten. Die ursprüngliche Rückstellung wurde im Geschäftsjahr 2018 mit € 7,7 Mio. bemessen und betrug zu Beginn des Berichtsjahres noch € 4,2 Mio. Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung bis auf einen Restbetrag von € 0,3 Mio. für geschätzte weitere Kosten, überwiegend für Rechtsberatung, aufgelöst und im Konzernanhang als Eventualverbindlichkeiten dargestellt. Die Auflösung der Rückstellung wurde als nachlaufender Ertrag aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst. Die gesetzlichen Vertreter begründen die Auflösung der Rückstellung mit dem fortgeschrittenen Prozess in der Abwicklung der PWK Jewelry Ltd. und der Tatsache, dass nach der Abweisung einer Schadensersatzklage durch das Landgericht Berlin im April 2021 keine weiteren Ansprüche gegenüber einer Konzerngesellschaft der elumeo SE geltend gemacht wurden. Aufgrund der Komplexität und Wesentlichkeit des Sachverhalts für den Konzernabschluss der elumeo SE und der getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen haben wir die Bemessung der Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im elumeo SE Konzern angewandten Grundsätze für die Bildung von Rückstellungen nach IAS 37 analysiert. Die Einschätzung des elumeo SE Konzerns zum bestehenden Risiko für eine mögliche Inanspruchnahme des Konzerns im Zusammenhang mit der Abwicklung der PWK Jewelry Ltd. und dessen Änderung im Zeitablauf haben wir gewürdigt und mit den gesetzlichen Vertretern ausführlich diskutiert. Weiterhin haben wir uns mit der Historie der Rückstellung auseinandergesetzt und entsprechende Unterlagen der Vorjahre betreffend nachvollzogen. Des Weiteren haben wir Stellungnahmen von rechtlichen Beratern des elumeo SE Konzerns sowie das Urteil des Landgerichts Berlin im Hinblick auf die Relevanz für die getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen beurteilt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter des elumeo SE Konzerns im Zusammenhang mit der Erfassung von Risiken aus der Abwicklung der PWK Jewelry Ltd. hinreichend begründet sind, um eine sachgerechte Bilanzierung zu gewährleisten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und 315d HGB, auf die im zusammengefassten Konzernlagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht,
- den Bericht des Verwaltungsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren ha-

ben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts rele-

vanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 391200KOQF8RGMZ3XK74-2021-12-31-de.zip (MD5-Hashwert: 81633f1dd1127ddd026d09a3c5f37e8a) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Konzernlageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des

Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2021 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der elumeo SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Pannewitz.

Berlin, 25. April 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Frank Pannewitz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

elumeo SE
Erkelenzdamm 59/61
10999 Berlin
Deutschland

Investor Relations

Cordula Warmuth
Tel.: +49 30 69 59 79 - 231
Fax: +49 30 69 59 79 - 650
E-Mail: ir@elumeo.com
www.elumeo.com

Fotos:

elumeo SE

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der elumeo SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.elumeo.com in der Rubrik „Investor Relations / Publikationen / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Verwaltungsrats sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.